

23 Sachsen-Anhalt			tm	Nr. 23180410201
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Reyhani, Markus			ID: 1823180410201	
Zuname Vorname			Bewertung	
von Kitzing			<input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten	
10 kleine bange Monster			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Titel			Zielgruppe	
Reihe			<input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-5549-0	24	9,99		
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)		
Fischer Sauerländer	Frankfurt/Main	2018		
Verlag	Ort	Jahr	Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden)	Bilderbuch	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Angst / Monster / Gefühle /	
Medienart/Ausführung	Gattung	(Wolgast-Preis)	_____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____		_____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Pappbilderbuch			Zentraldatei: 10.04.2018	
_____			Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe

Eigentlich sind es Monster, welche gefährlich und furchteinflößend sind. Da kann man schon mal Angst haben. Doch in diesem Pappbilderbuch sind die Monster diejenigen, welche „bange“ sind und ihre Angst zu überwinden versuchen.

Beurteilungstext

„10 kleine bange Monster“, die alle ganz verschieden sind, wirken nicht wie „normale Monster“. Sie sehen nicht furchteinflößend oder gemein aus. Vielmehr sind sie auf ihre individuelle Art niedlich und liebenswert. Noch etwas hebt sie von ihren Artgenossen ab: Die zehn bunten Monster haben Ängste, die auch viele Kinder kennen: sie fürchten sich bspw. vor Gewitter, vor fiesen Spritzen beim Arzt, vor Hunden, vor lauten Geräuschen, schlimmen Träumen und der Dunkelheit. Sogar vor Kindern fürchten sie sich! Doch jeweils eins von ihnen tritt der vorherrschenden, vermeintlichen Gefahr mutig sowie aufgeschlossen gegenüber. Seite für Seite überwindet eins der bangen Monster seine Angst, sodass die, die sich fürchten, immer weniger werden. Zum Schluss schafft es selbst das letzte Monster, welches sich furchtbar vorm Alleinsein gruselt, seiner „Angst zwei Beine“ zu machen. Daraufhin toben „zehn furchtbar kühne Monster“ wild und laut. Es ist eine Freude, die sympathischen Monster nun glücklich lachen zu sehen.

Das A5-formatige Pappbilderbuch nähert sich auf überraschende Weise dem Thema Angst. Für viele kindliche Leser sind die möglicherweise bestehenden eigenen Ängste auf Monster, welche Kindern häufig Furcht einflößen, projiziert. Farbenfroh gezeichnete Monster, welche schnell zu Sympathieträgern werden, bieten dem Rezipienten Assoziationsmöglichkeiten. Sie können als mutige Vorbilder wirken. Sukzessiv wird Angst für Angst überwunden. Es stellt sich für ein Monster nach dem anderen heraus, dass die jeweilige Furchtquelle überhaupt nicht so schlimm ist, wie befürchtet.

Die großen, bunten Bilder tragen die Geschichte. Sie erstrecken sich jeweils über die ganze Doppelseite und sind sehr detailreich gestaltet. So sieht der Betrachter nicht nur den kleinen bangen Monstern ihre furchtbar große Angst gleich an, sondern erkennt auch die Bedrohlichkeit der gesamten Situation sofort. Bei Gewitter reißen bspw. auch die fleischfressenden Pflanzen auf der Fensterbank ihre großen Mäuler gefährlich weit auf; die Spritze des überdimensional mächtigen Monsterarztes ist superspitz und der Hund gigantisch groß. Konträr dazu wirkt das eine kleine Monster, welches jeweils seine Angst überwindet glücklich und zufrieden, was die Bilder deutlich vermitteln.

Das Bilderbuch kommt ohne viel Text aus. Zu jedem Bild existiert ein vierzeiliger Vers, welcher am oberen oder unteren Bildrand befindlich ist. Einzig der letzte Vers ist auf zwei Seiten verteilt, um die Verwandlung der bangen Monster in kühne Monster besonders hervorzuheben. Bezüglich des Reimschemas ist ein unregelmäßiger Kreuzreim auszumachen, bei welchem sich die jeweils zweite sowie vierte Zeile reimen. Das Versmaß ist unregelmäßig, wodurch der Vers holprig zu lesen ist.

Die Sprache sowie das Volumen des Textes sind dem Adressatenkreis angemessen. Das Bilderbuch ist für kleine Leser sehr empfehlenswert.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Pli Kürzel	Nr. 12182121
Verf./Bearb./Hrsg.: Gottesfeld, Jeff Zuname Vorname			ID: 1812182121	
McCarty, Peter Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Pressler, Mirjam Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Anne Frank und der Baum Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-5509-4 ISBN	40 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)		
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr	Schlagwörter Flucht / Freundschaft / _____ _____ _____	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				

Inhaltsangabe
 In diesem Buch blicken wir nicht durch ihre bekannten Tagebuchaufzeichnungen auf Annes Leben, sondern von außen in das winzige Stück Welt hinein, das der Blick durch das Fenster in ihr Versteck ermöglicht.

Beurteilungstext
 Das Schicksal Anne Franks dürfte wohl jedem bekannt sein. In dem vorliegenden Buch wird es aus einer neuen Perspektive erzählt: aus der Sicht der Kastanie vor ihrem Fenster. Der Baum erlebt die Familie Frank in friedlichen Zeiten, sieht die beiden Schwestern, wenn sie ihren Vater in seiner Firma besuchen, sieht, dass Anne fast immer mit Stift und Papier unterwegs ist und schreibt. Dann ändern sich die friedlichen Zeiten, Flieger tauchen am Himmel auf, Detonationen erschüttern die Luft. Der Baum vermisst die Besuche der Mädchen, bis er sie, ihre ganze Familie und weitere Personen plötzlich am Fenster des Hinterhauses entdeckt, Anne mit Stift und Papier. Er versteht nicht, dass sie niemals das Haus verlassen. Bis sie von Männern in grauen Uniformen aus dem Haus gezerrt und in schwarze Autos gezwängt werden. Eine Frau aus der Firma, die der Baum manchmal bei der Familie gesehen hat, sammelt die zurückgebliebenen Seiten von Annes Tagebuch ein und bewahrt sie auf. Lange Zeit später kommt der Vater der Familie zurück. Allein. Der Baum lebte noch viele Jahre. Im Sommer 2010 musste er gefällt werden, aber viele Setzlinge leben auf der ganzen Welt weiter, genau wie die Erinnerung an dieses verzweifelte Mädchen und ihre Familie.

Blasse Zeichnungen in grau-braunen Farbtönen und Zitate aus ihrem Tagebuch geben einen Eindruck von der schrecklichen Tragik dieses Lebens. Dabei wird ganz anonym, aus Zeit und Ort gefallen, erzählt, ohne spürbare Emotionen oder Wertung. Erst im Nachwort werden die konkreten Hintergrundinformationen vermittelt und Nationalsozialismus, Deutschland, Jude, Konzentrationslager, Vernichtung erklärt. Ein trauriges, beklemmendes Buch, das man trotzdem kleinen Lesern auf jeden Fall zugänglich machen sollte, sie jedoch dabei ohne das erforderliche Hintergrundwissen nicht allein lassen, sondern sie behutsam begleiten sollte.

Eine kleine Kritik: Der Verlag gibt an, dass die Geschichte von Anne aus einer bisher nicht bekannten Perspektive erzählt wurde. Doch bereits 2011 erschien ein Buch von Irène Cohen-Janca und Maurizio A. C. Quarello mit dem Titel „Annes Baum“.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	RPKL Kürzel	Nr. 201819	
Verf./Bearb./Hrsg.: Gottesfeld Zuname			Jeff Vorname		
ID: 2018201819		Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
McCarty, Peter Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Pressler, Mirjam Übersetz. von (Name, Vorn.)		Englisch Übersetz. aus Sprache	
Anne Frank und der Baum. Der Blick durch Annes Fenster Titel					
Reihe					
978-3-7373-5509-4 ISBN		40 Seitenzahl		16,99 Preis (EURO)	
Fischer Sauerländer Verlag		Frankfurt/Main Ort		2018 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Cartoon Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfchl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 24.05.2018			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Krieg Geschichte Nationalsozialismus		
Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____		

Inhaltsangabe
 Das Bilderbuch stellt aus der Perspektive des Kastanienbaums, der in Anne Franks Tagebuch mehrfach erwähnt wird, ihre Geschichte und die ihrer Nachwelt dar.

Beurteilungstext
 Romane, Graphic Novels und Bilderbücher für Kinder und Jugendliche zu Anne Frank gibt es schon viele. Auch das Thema "Annes Baum" ist schon 2011 von Irène Cohen Janca und Maurizio A. C. Quarello zu einem Bilderbuch verarbeitet worden. Die amerikanischen Künstler Peter McCarty und Jeff Gottesfeld richten sich mit diesem Buch an jüngere Kinder. Das wird zum einen deutlich in der sehr einfachen Sprache und der Aussparung des Endes von Annes Leben - hier erklärbar dadurch, dass der Baum ja nur beobachten kann, was sich direkt abspielt. Jeff Gottesfeld greift aber die Tagebuchaufzeichnungen direkt auf, im Nachwort finden sich sogar genaue Nachweise. Zum anderen richten sich auch die stilisierten Bilder eher an jüngere LeserInnen. Auch der Baum stirbt, aber die letzten Seiten des Buches zeigen, dass in seinen Setzlingen, die in der ganzen Welt verstreut wurden, sein Andenken an Anne Frank weiterlebt. Die Illustration vereinfacht mit ihrer sepiafarbenen, an alte Fotografien erinnernden Art, die Ereignisse in einer sehr ruhigen, undynamischen Erzählweise. Die Figuren werden eher puppenhaft von außen gezeigt, was die Dramatik des Geschehens etwas zurücknimmt.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	ISCH	Nr. 1418020	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Gottesfeld, Jeff Zuname Vorname			ID: 181418020		
McCarty, peter Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Pressler, Mirjam Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Anne Frank und der Baum Der Blick durch Annes Fenster Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
978-3-7373-5509-4 ISBN	32 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)			
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr			
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 01.06.2018			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Geschichte / Gewalt / Angst /		
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: 01.06.2018		
			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Der große Kastanienbaum, der im Hof des Hinterhauses stand, in dem Anne Frank und ihre Familie sich versteckt hielten erzählt Seine und Anne Franks Geschichte.

Beurteilungstext
 „Anne Frank und der Baum“ ist die Geschichte einer Kastanie, die direkt vor dem Fenster steht, durch welches Anne die Welt zu sich hinein lassen kann, während sie nicht nach draußen gehen darf. Es ist der 2. Weltkrieg und sie muss sich verstecken. Auf kindgemäße Art und Weise wird hier geschildert, was Juden während der Nazidiktatur über sich ergehen lassen mussten. Die Kastanie erzählt vom Schicksal der Familien Frank und van Pels die viele Jahre in diesem Versteck verbrachten. Die Geschichte hangelt sich an den Aufzeichnungen des Tagebuches entlang, welches mittlerweile weltweit bekannt ist und in viele Sprachen übersetzt worden ist. Beide gab es tatsächlich. Anne starb im Konzentrationslager Bergen Belsen und die Kastanie starb letztendlich durch einem Blitz gespalten. Die Illustrationen sind in einem warmen Branton gehalten. In aufwändiger und liebevoller Maltechnik werden die Erlebnisse dargestellt. Selbst die Kriegssituationen, die im Text objektiv beschrieben werden, bekommen durch die Illustration die Dramatik, die sie wirklich bedeuten. Der Text erläutert die damaligen Vorkommnisse wie eine Dokumentation, der einzige der Gefühle zeigt in der Erzählung ist der Kastanienbaum. Es werden keine Schuldzuweisungen gemacht, der Leser kann sich in die Erzählung des Protagonisten hineinversetzen und sich eine eigene Meinung bilden. Mirjam Pressler hat hier in der Übersetzung sehr gute Arbeit geleistet, so dass die Geschichte schon mit jungen Kindern ab ca. 7 Jahren gelesen werden kann. Kinder werden auch ohne eine dramatische Darstellung der Geschichte verstehen, dass es sehr schlimm war, was Anne passierte. Deshalb ist es anrührend zu wissen, dass die Setzlinge genau dieser Kastanie über die ganze Welt verstreut wieder zu neuen staken Bäumen werden oder wurden. Sie wurden gepflanzt als Mahnung für Freiheit und Toleranz und genau zu diesen werten sollten wir unsere Kinder führen. Ein wichtiges Buch für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

23 Sachsen-Anhalt	Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Kürzel	Nr. 23180630110
Verf./Bearb./Hrsg.: Gottesfeld, Jeff Zuname Vorname				ID: 1823180630110		
McCarty, Peter Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Pressler, Mirjam Übersetz. von (Name, Vorn.)		Amerikanisch Übersetz. aus Sprache		
Anne Frank und der Baum. Ein Blick durch Annes Fenster Titel				Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Reihe				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
978-3-7373-5509-4 ISBN		40 Seitenzahl		16,99 Preis (EURO)		
Fischer Sauerländer Verlag		Frankfurt/Main Ort		2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Ersteldatum:		Schlagwörter Natur / Umweltschutz /		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 30.06.2018 Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Die Geschichte von Anne Frank ist weltbekannt – hier wird sie aus einer anderen Perspektiven erzählt.

Beurteilungstext
 Wenige Geschichten des Nationalsozialismus haben so viel Eindruck hinterlassen wie die von Anne Frank. Das anrührende Schicksal ist zum Symbol für die Grausamkeiten der Menschen geworden, die über Jahre hinweg ganz Europa terrorisierten und Millionen Menschen auf die Flucht und in Verzweiflung und den sicheren Tod schickten. Anne Frank ist zum Symbol geworden, dass der Nationalsozialismus zwar Menschen töten, aber letztendlich nicht die Menschlichkeit überwinden konnte. Viel Aufmerksamkeit hat nicht nur das Schicksal des Mädchens erfahren, sondern auch der Ort des Geschehens, das Hinterhaus in Amsterdam. Der Baum vor dem Fenster, über den Anne auch immer wieder schreibt, ist ebenfalls in die Geschichte involviert worden – und seine Kastanien sind in der ganzen Welt als Samen für Toleranz und Menschlichkeit verbreitet worden. Aus seiner Perspektive, aber als personaler Erzähler situiert, wird die Geschichte von Anne Frank hier nun neu erzählt. Der Baum hat einen Außenblick, aber er begleitet das Mädchen, dessen Schicksal und Gefühlswelt er nicht kennt. So entwickelt das Buch eine komplementäre Sicht auf das Thema, in deutlicher Abgrenzung zur persönlichen Perspektive des Mädchens Anne Frank. Bruchstückhaft und fragmentarisch wird dies und jenes berichtet, eher in groben Zügen und wenig konsistent. Zu einem vertieften Verständnis braucht es weitere Informationen, die ggf. ein Vorlesender oder eben andere Quellen liefern müssen. Die Bilder des Bilderbuchs sind sepiafarbene Zeichnungen, die fotoähnlich wirken, aber puppenhaft reduzierte Figuren zeigen, die unnatürlich starr und unbeholfen in den Szenenräume positioniert sind. So entsteht eine seltsam entrückte Atmosphäre. Das vorliegende Bilderbuch schafft eine interessante Ergänzung und Kontrastierung typischer Anne-Frank-Geschichten. Allein als Erstlektüre ist es aber nicht zu empfehlen, da es zu unsystematisch und inkonsistent mit dem Thema umgeht. Als ergänzende Lektüre kann es aber interessante neue Blickwinkel eröffnen.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	cja Kürzel	Nr. 15180481
Verf./Bearb./Hrsg.: Kasdepke, Grzegorz Zuname Vorname			ID: 1815180481	
Dziubak, Emilia Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Kinsky, Esther Übersetz. von (Name, Vorn.)	Polnisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Auf keinen Fall Prinzessin! Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-5461-5 ISBN	32 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	Schlagwörter Familie / Spiel _____ _____ _____	
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 14.05.2018 Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Ein herrliches Bilderbuch, das dem (Einzel-) Kind in der Familie viel Raum gibt...

Beurteilungstext
 Einfamilienhausidylle. Vater, Mutter, Oma, Opa, Marie. Marie ist ein Drache, jawohl. Und deswegen müssen die anderen sich fügen: Oma und Opa sind Skelette auf dem Teppich, Mama ist die Prinzessin, die von dem Drachen geraubt wird und Papa der Ritter, der vom Drachen gefressen und zerknackt wird.
 Immer wieder müssen Vater, Mutter, Oma und Opa sich fügen, auch mal als Variation: Opa wird Prinzessin, Oma der Drache, Mama der Ritter und Papa, weil er vom Drachen schon so oft zerknackt wurde, wird zwei Skelette auf dem Teppich. Marie wird Wehrturm. Am Ende wird Marie wieder Drache. Aber ein entzückender, wohlzogener Drache.

Sprachlich wird viel in Dialogen erzählt, die immer wieder doppelbödig Komik erzeugen:
 "Frisst du mich jetzt?", fragt der Papa-Ritter.
 "Klar!"
 "Soll ich nicht lieber vorher die Rüstung abnehmen", schlug der Ritter vor. "Sonst schneidest du dir noch die Zunge."

Die Spielhandlung wird in den Bildern spannend umgesetzt, denn dort ist Marie nur manchmal ein Mädchen im Drachenkostüm - oft ist sie auch ein "wirklicher" Drache, wohingegen die Erwachsenen fast immer Menschen bleiben. Insgesamt spielt das Buch mit der Frage, was Spiel ist und was auf der Erzählebene real ist. Wir erwachsenen Leser*innen sehen es sofort: Marie ist ein anstrengendes Kind, das die ganze Familie mit seinen Ideen tyrannisiert - ein Drache eben. Und viele Kinder werden diese metaphorische Ebene ebenso erkennen oder erahnen. Dabei sind die Charaktere der Erwachsenen auch differenziert: Opa, der sich auf das Spiel freut, Papa, der auch gern mitmacht. Mama, die sich langweilt und Oma, die das im Inneren alles nicht richtig findet.

Die Bilder setzen das Geschehen in einem bildungsbürgerlichen Haus um, zumeist im Wohnzimmer. Sie ergänzen den Text erzählerisch im Handlungsstrang, kommentieren und charakterisieren die Figuren durch Mimik und Gestik. Sie erzählen aber auch ganz Eigenes, etwa wenn nahezu durchgängig zwei Figuren ergänzt werden, die im Text nicht auftauchen: Eine Schlange und ein Ferkel.

So ist im Zusammenspiel von Text und Bild ein tiefgründiges und lustiges Bilderbuch entstanden, das auf ganz eigene Weise unterhaltsam ist für Kinder und Erwachsene, das aber zum Nachdenken über kindliche Dominanz in der Familie, über Spielgewohnheiten, innere Wünsche und äußere Handlungen anregt.

Konzept, Bewertung, ...

25.Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	RS Kürzel	Nr. 25183345
Verf./Bearb./Hrsg.: Kasdepke, Grzegorz Zuname Vorname			ID: 1825183345	
Dziubak, Emilia Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Kinsky, Ester Übersetz. von (Name, Vorn.)			Einsatz- möglich- keiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Polnisch Übersetz. aus Sprache			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Auf keinen Fall Prinzessin! Titel Reihe			Schlagwörter Fantasiewelten / kindliche	
978-3-7373-5461-5 ISBN			32 Seitenzahl	
14,99 Preis (EURO)			2018 Jahr	
Fischer Sauerländer Verlag			Frankfurt/Main Ort	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 02.05.2018 Verlag Datum	
Ersteldatum:				

Inhaltsangabe

Die kleine Marie animiert ihre ganze Familie sehr gern zu fantasievollen, märchenhaften Rollenspielen. Aber auf gar keinen Fall will Marie die Prinzessin spielen. Diese Rolle kann Mama übernehmen, denn Marie ist ein gefährlicher, feuerspuckender Drache.

Beurteilungstext

Prinzessin spielen, rosa Kleidchen tragen und im Turm auf Rettung warten ist nichts für die kleine Marie. Statt langweiliger Prinzessin spielt sie lieber den schlauen, furchterregenden Drachen. Mama darf Prinzessin spielen und Papa ist der mutige Ritter. Auch Oma und Opa werden in das Rollenspiel einbezogen. Marie liebt es gegen den Ritter zu kämpfen. Natürlich wird er am Ende immer vom Drachen aufgefressen. Tag für Tag erzielt der schreckliche Drache Marie unzählige Siege, bis Mama und Papa keine Lust mehr haben. Wundervolle farbige Illustrationen begleiten und erweitern den Text. Der Text wurde zwischen den Illustrationen integriert bzw. direkt auf das Bild gedruckt. Doppelseitig oder einseitig vollflächige Zeichnungen bzw. kleine Einzelbilder und Szenenabfolgen verbildlichen den Text. Im Bild dominieren grüne und braune Farbtöne das Geschehen. Die gedeckten warmen Farben sind angenehm. Sie laden zum Betrachten der dynamischen und witzigen Illustrationen ein. Kinder lieben Rollenspiele. Einmal eingetaucht in die Fantasiewelt möchten sie ihre Lieblingszene so oft wie möglich wiederholen. In diesem genialen Bilderbuch wird mit dem Eintauchen in fantastische Welten und der kindlichen Fantasie gekonnt gespielt. So sieht man in einigen Illustrationen einen richtigen gefährlichen Drachen im Wohnzimmer und in anderen die kleine Marie in einem niedlichen Drachenkostüm. Die ausreichend großen Illustrationen ermöglichen eine Präsentation vor Kindergruppen. Das Buch ist für Kinder ab vier Jahre sehr zu empfehlen. Ich habe das Buch vor dem Einschlafen im Kindergarten vorgelesen und es ist sofort zum derzeitigen Lieblingsbuch der Gruppe aufgestiegen. Am Nachmittag wollte auf dem Spielplatz kein Mädchen die Prinzessin spielen, dafür sind unzählige furchterregende Drachen um das Klettergerüst gelaufen. Buchstabengröße und Zeilenabstand laden auch Lesanfänger dazu ein, selbständig zu lesen. Gerade kleine Lesemuffel lieben den Erfolg ein ganzes Buch allein gelesen zu haben, auch wenn es sich dabei um ein Bilderbuch mit wenigen Sätzen handelt.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) **mr** Kürzel Nr. **23180602106**

Verf./Bearb./Hrsg.: **Van de Vendel, Edward**
 Zuname Vorname

ID: 1823180602106

Tolman, Marije **Erdorf, Rolf** **Holländisch/Niederlä.**
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

Bewertung
 sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Bis dann und träum was Schönes
 Titel

Einsatzmöglichkeiten
 Büchereigrundstock
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei

Reihe
978-3-7373-5443-1 **40** **14,99**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)

Zielgruppe
 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Fischer Sauerländer **Frankfurt/Main** **2018**
 Verlag Ort Jahr

Schlagwörter

Buch (Print, gebunden) **Bilderbuch** Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? Ja
 Medienart/Ausführung Gattung (Wolgast-Preis)

Angst / Familie / fantastisch /

Empfehl. für Taschenbuchtipps Ja **Erstelldatum:**

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? Ja Nein
 Zentraldatei: **02.06.2018**
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Jede Nacht fliegt Lotta in ihren Träumen durch die Welt. Ihrem Bruder Theo scheint das nicht zu gefallen...

Beurteilungstext

Lotta hat eine blühende Fantasie. In jeder Nacht ist sie in der Welt unterwegs, sie fliegt über die Länder, trifft seltsame Wesen, erlebt Abenteuer und kehrt jede Nacht fasziniert und angefüllt mit Eindrücken in den Alltag zurück. Ihrem Bruder Theo scheint das zu missfallen, denn wenn sie auf dem Schulhof ihre Träume nachspielt, macht er sich über sie lustig. Doch Lotta kommt Theo auf die Schliche: Seine Abneigung rührt von seinen eigenen schlechten Träumen her. Zum Glück fällt Lotta die Lösung des Problems ein... Edward van de Vendel erzählt diese faszinierende Kindergeschichte mit wenigen Worten. Die lebendige Dynamik der Träume wird für Lotta zur positiven Gestaltungskraft, sie kann aber auch ängstigen. Es sind weniger die Kuscheltiere, die schließlich zu Theo umziehen und auch ihn in Lottas Traumwelt einladen, als das gegenseitige Annehmen, die Anteilnahme an dem Erleben des Anderen. Das stößt bei Theo wichtige Entwicklungen an und befreit ihn von seinen Ängsten – und öffnet ihn für Lotta. Die Geschichte funktioniert über weite Teile in den Bildern von Marije Tolman. Die farbintensiven, aber ansonsten recht kleinteiligen und mitunter bruchstückhaft wirkenden Bilder eröffnen Vorstellungsräume, sie deuten Fantasien an, ohne jedoch zu stark zu konkretisieren. Vielmehr fordern sie zum eigenen Fabulieren heraus und nehmen die Leser*innen und Betrachter*innen hinein in den Prozess, den die Protagonist*innen durchleben. Das fasziniert und schafft Nähe – ein eindrückliches und ausdrücklich empfehlenswertes Bilderbuch.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	EC Kürzel	Nr. 1418024
Verf./Bearb./Hrsg.: Schmidt, Hans-Christian Zuname Vorname			ID: 181418024	
Nemet, Andreas Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Das Eiwunder Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-5518-6 ISBN	12 Seitenzahl	13,99 Preis (EURO)		
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter _____ _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 Ein Rascheln, ein hektisches Hüpfen, dann wieder Stille im grün belaubten Kirschbaum. Die Meisenmutter brütet geduldig. Dann wird sie immer aufgeregter, sieht nach, ob sich etwas tut. Da plötzlich – knack, knack, knack – das Ei bricht auf. Ein Meisenküken schaut heraus.

Beurteilungstext
 Das Eiwunder ist ein natürlich gezeichnetes Pappbilderbuch für Kinder ab zwei Jahren. Mit tollen Schiebeelementen und teilweise Geräuschen zeigt es ein Meisenei vom Brüten bis zum Schlüpfen des Meisenkindes. Das Buch ist durch das Eithema passend zu seinem Erscheinungstermin sehr gut zu Ostern geeignet, wo die Kleinen ständig mit Eiern in Kontakt kommen. Es kann aber darüber hinaus das ganze Jahr über bestaunt werden, da es keinen expliziten Osterbezug hat. So schlägt man zwei Fliegen mit einer Klappe. Bereits auf dem Cover ist ein schönes Schiebeelement eingearbeitet, das den Kleinen zeigt, dass eine kleine Meise in einem Ei heranwächst. Auf der nächsten Seite sieht man die Mutter in ihrem Nest beim Brüten. Sehr schön ist hierbei, dass sich beim Aufklappen der Seite ein Ast des Baumes automatisch nach oben bewegt und den Blick ins Nest freigibt. Blättert man um, können die Kinder durch Schieben die Meise dazu bewegen, ihnen das Ei zu zeigen, dass sie später durch ein weiteres Element zum Aufbrechen bringen können, so dass der Kopf des Meisenbabys aus dem Ei heraus guckt. Man kann die Eierschale sogar aufbrechen hören, ein kleines Highlight für die Kinder. Das Buch endet mit einer liebevollen Szene, in der die Mama ihr Baby auf dem Arm hält. Ein sehr süßes Detail, was dem einen oder anderen erst nach mehrmaligem Blättern auffällt, ist eine kleine Raupe, die sich über die Seiten hinweg an eine Kirsche anschleicht und reinfrisst. Unterstützt werden die Illustrationen auf jeder Seite mit einem kurzen vierzeiligen Reim, der sich gut zum Vorlesen eignet. Die Bewegungselemente dagegen, sind im Vergleich zu anderen Kleinkindbüchern leider nicht ganz so robust. Sie sollten daher eher mit einem Erwachsenen zusammen bedient werden, damit sie nicht so schnell kaputt gehen können. Dies hätte man für die Altersempfehlung etwas besser umsetzen können. Sonst klare Kaufempfehlung.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Pli	Nr. 12182119 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Tordjman, von Nathalie Zuname Vorname			ID: 1812182119	
Norwood, Julien und Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Panzacchi, Cornelia Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Das große Buch der Vögel Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-7206-0 ISBN	80 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)		
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	Schlagwörter: Natur / Tiere _____ _____ _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: _____	
			Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 133 Vögel - von Alpendohle bis Zaunkönig – finden in diesem Buch Erwähnung. Dabei geht es nicht direkt um jeden einzelnen dieser Vögel, sondern allgemein um Verbreitung, Unterschiede, Gemeinsamkeiten, Lebensarten, Körperbau und viele weitere Details.

Beurteilungstext
 Zugegeben, Bücher über Vögel gibt es reichlich. Aber viele haben ihre Berechtigung, betrachten sie doch das Thema von unterschiedlicher Seite. In diesem Buch wird den Kindern systematisch erklärt:
 Was ist ein Vogel? – Wie bewegen sich Vögel fort? – Was fressen sie? – Wie schlüpfen die Küken? – Wo leben sie?
 In jedem Kapitel wird über Grundsätzliches informiert:
 Vögel fliegen – aber nicht alle!
 Vögel bauen Nester – aber Eichhörnchen auch!
 Vögel legen Eier – Fische auch!
 Sie haben einen Schnabel aus Horn – Schildkröten auch!
 Der Körper ist von Federn bedeckt – und das unterscheidet sie von allen anderen Tieren!

Mit solch verblüffenden Informationen, die man (als Erwachsener) eigentlich weiß, aber noch nie unter diesem Aspekt betrachtet hat, geht es weiter durch das Buch.
 Die Kinder bekommen Hinweise, wie man Vögel beobachtet, können die verschiedenen Formen der Schnäbel, der Füße, Federn und Stimmen vergleichen und die Erklärungen dazu durchlesen.
 Die unterschiedlichen Arten zu fliegen, zu schwimmen, zu klettern oder zu tauchen werden erklärt.
 Und natürlich der Vogelzug, die Balz, der Nestbau, das unterschiedliche Aussehen der Eier und ein Hinweis, wie man verlassene Küken retten kann.
 Die verschiedenen Lebensräume (Städte, Dörfer, auf dem Land, in den Wäldern oder Bergen, an Seen, Teichen, Sümpfen, der Meeresküste und in aller Welt) und die unterschiedliche Art der Ernährung, die Intelligenz, Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtvögeln fehlen natürlich auch nicht.

Kleine Quizseiten animieren zum Nachdenken und Testen des erworbenen Wissens.

Viele der Vögel sind in ihren Farben auf dem weißen Einband und seinen Innenseiten abgebildet – ein Hingucker!
 Leider ist der Titel schlecht gewählt – ein gleichnamiges Buch gab es bereits 1999 im Gondrom-Verlag.

Trotzdem ein tolles Buch, aus dem auch Erwachsene viel Neues lernen oder Bekanntes auffrischen können, das interessierten Kindern viel Wissenszuwachs bringt und sie animiert, im Freien zu beobachten, zu vergleichen – kurz gesagt, die Umwelt mit wachen Sinnen

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

.....
wahrzunehmen.

10. Baden-Württemberg Landesstelle Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) **gem** Kürzel Nr. **10170420106**

Verf./Bearb./Hrsg.: **Tordjman, Nathalie**
Zuname Vorname

Gueyfier, Judith: **Panzacchi, Cornelia** **Französisch**
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 1810170420106

Bewertung sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Das große Buch der Vögel
Titel

Reihe

978-3-7373-7206-0 **76** **16.99**
ISBN Seitenzahl Preis (EURO)

Fischer Sauerländer **Frankfurt/Main** **2018**
Verlag Ort Jahr

Einsatzmöglichkeiten Büchereigrundstock
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei

Zielgruppe 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Buch (Print, gebunden) **Sachliteratur /** **Ja**
Medienart/Ausführung Gattung Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)

Schlagwörter
Vögel

Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum:**

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)
.....
.....
.....

Internet? **Ja** **Nein**
Zentraldatei: **20.04.2018**
Verlag Datum

Inhaltsangabe
In Text und Bild werden etwa 130 heimische Vögel vorgestellt. Übersichtliche Schemata zeigen Körperbau, Gesang, Fortbewegung, Partnersuche, Brut und Lebensgewohnheiten der Tiere. Anleitungen zum Beobachten der Vögel und kleine Quizaufgaben ergänzen die Informationen.

Beurteilungstext
Auf den ersten Blick wirkt dieses Vogelbuch sehr sachlich und „schulbuchmäßig“ und ist deshalb für Kinder, die lieber emotional angesprochen werden, möglicherweise nicht sehr attraktiv. Sind sie aber bereits begeisterte Hobby-Ornithologen, so werden sie dieses Buch oft und gerne zur Hand nehmen. Es ist dank seiner Übersichtlichkeit eine Fundgrube für junge Forschende. Sei es, dass man beim Spaziergang eine interessante Feder findet oder im Winter einen Fußabdruck im Schnee, mit Hilfe dieses Vogelbuchs kann man schnell eine gewisse Zuordnung vornehmen.
Ausgesprochen sinnvoll sind die einzelnen Kapitelüberschriften. Sie führen direkt zu den Fragen, die sich beim Vögel-Beobachten ergeben. Wer hätte sich im Herbst nicht schon gefragt, wohin die Vogelschwärme ziehen und welche Vögel dies sind, deren Formationen am Himmel faszinieren? Wer hätte nicht schon Eierschalen im Wald oder im Garten gefunden und gerne gewusst, was für ein Vögelchen hier geschlüpft ist? Wie finden sich die Vogeleltern und wer zieht die Jungen auf? Warum haben manche Vögel so seltsame Schnabelformen? Wie ernähren sie sich?
Antworten auf all diese Fragen lassen sich in diesem Buch leicht auffinden. Nicht minder exakt als die Texte sind auch die Illustrationen dazu. Es sind ganz realistische farbige Zeichnungen, die weitaus präziser sind als jedes Foto sein kann. Sehr geschickt sind die eingestreuten Quizfragen, die die Betrachtenden noch einmal zum genauen Hinschauen zwingen. Anleitungen zum Bau von Futterhäuschen und Nistgelegenheiten oder auch zur Beobachtung der kleinen Sänger geben Kindern die Möglichkeit, eine Beziehung zu Vögeln ihres Umfelds herzustellen.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	Nr. 16170142
Verf./Bearb./Hrsg.: Casta, Stefan <small>Zuname Vorname</small>			ID: 1716170142	
Fagerberg, Maj <small>Illustrator/-in (Name, Vorn.)</small>	Kutsch, Angelika <small>Übersetz. von (Name, Vorn.)</small>	Schwedisch <small>Übersetz. aus Sprache</small>	Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Das kleine Hummelbuch <small>Titel</small>			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-5493-6 <small>ISBN</small>	56 <small>Seitenzahl</small>	12,99 <small>Preis (EURO)</small>		
Fischer Sauerländer <small>Verlag</small>	Frankfurt/Main <small>Ort</small>	2017 <small>Jahr</small>		
Buch (Print, gebunden) <small>Medienart/Ausführung</small>		Sachliteratur / <small>Gattung</small>	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja <small>(Wolgast-Preis)</small>	
Empfahl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 04.04.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Natur / Tiere / Umweltschutz	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 Ein Sachbuch über das Leben der Hummel in der Natur im Laufe eines Jahres.

Beurteilungstext
 Stefan Casta hat ein wunderbares Sachbuch über das Leben der Hummel geschrieben, das von der Illustratorin Maj Fagerberg mit zauberhaften zarten Bildern versehen wurde. Auf den ersten Blick denkt man gar nicht an ein Sachbuch, wenn man das Titelbild sieht. Die Bilder sind weiche, harmonische, farbenfrohe Buntstiftzeichnungen, aber sehr naturnah und detailreich gezeichnet. Denn auch gerade durch die wunderschönen Zeichnungen der Hummeln, die ein Kindergesicht haben, denkt man an eine Erzählung. Doch in diesem Buch werden alle Fragen gestellt und auch beantwortet, die sich um das Leben der Hummeln drehen. Wie zum Beispiel: „Wo wohnen Hummeln?“, „Wie locken Blumen Hummeln an?“ oder „So kannst du den Hummeln helfen“.
 Auch lernt man die verschiedensten Hummelarten kennen: die Gartenhummel, die Erdhummel oder die Wiesenhummel – nur 3 von 239 Hummelarten auf der Welt, gleichzeitig macht man als Leser Bekanntschaft mit vielen heimischen Blumen, die vorrangig von den Hummeln besucht werden.
 Die Sachinformationen sind in einem einfachen, für Kinder gut verständlichen Erzählstil gehalten, die Bilder werden durch die einzelnen dazugehörigen Begriffe ergänzt. Neben den Informationen zur Hummeln lernt man noch eine Menge über die Natur und die Wichtigkeit ihrer Erhaltung kennen.
 Neben den 23 Kapiteln, die das Thema behandelt, wird das Buch noch durch ein Blumenregister abgerundet.
 Ein wunderschönes Naturbuch für alle Freunde der kleinen Tiere, das einen interessanten Einblick in das Leben der Hummel gibt und gleichzeitig eine Fülle an interessanten Informationen zur Naturwiese gibt.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	ISCH Kürzel	Nr. 1418001
Verf./Bearb./Hrsg.: Barnhill, Kelly Zuname Vorname			ID: 181418001	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Knuffinke, Sandra Amerikanisch Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Das Mädchen das den Mond trank Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-7373-5538-4 ISBN			<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Fischer Sauerländer Verlag			Frankfurt/Main Ort	
2018 Jahr			Schlagwörter _____ _____ _____ _____	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 01.03.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.03.2018 Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Mondlicht ist pure Magie. Luna hat als Baby davon getrunken und ist von Magie durchdrungen. Reicht es aber aus, um die Geschichte des Dorfes am Rand des dunklen Waldes zu verändern?

Beurteilungstext
 Kelly Barnhills Roman „Das Mädchen, das den Mond trank“ ist eine phantastische, phantasievolle und in den Bann ziehende Geschichte. Luna die Protagonistin schließt man sofort ins Herz und leidet, liebt und übersteht Abenteuer mit ihr gemeinsam. Der Schreibstil der Geschichte ist flüssig und leicht verständlich. Sprachwitz aber auch poetische Anteile sind gut herausgearbeitet. Die Übersetzung von Sandra Knuffinke und Jessika Komina ist gelungen. Der Spannungsbogen der Geschichte ist gut aufgebaut und hält den Leser von Beginn bis zum Ende der Handlung in Atem. Die Handlung ist, wenn auch sehr außergewöhnlich, nachvollziehbar. Fans von Hexen, Drachen und anderen ungewöhnlichen Fabelwesen kommen voll auf ihre Kosten, denn wer möchte nicht einen „Ganz und Gar Gigantischen Drachen“ kennen, der so klein ist, das er in eine Schürzentasche passt. Länge sagt halt nichts über Größe aus. Immer wieder wandelt sich die Geschichte, so dass der Leser Überraschungen erlebt und erst nach und nach die Zusammenhänge durchschaut. Trotz des Wandels kommt aber nie der Gedanke auf, dass man der Handlung nicht mehr folgen kann. Neben der phantastischen Handlung ist dieses Buch auch eine Geschichte über Ungerechtigkeit und Unterdrückung und falsche Wahrheiten, denen man erliegen kann, wenn man sich ergibt und nicht dagegen auflehnt. Die Protagonisten in der Geschichte, die genau diese misslichen Zusammenhänge durchschauen und sich gegen die vorgegebenen Rituale auflehnen, lassen Courage und Loyalität und Zusammenhalt erleben, die es braucht, um sich gegen Ungerechtigkeiten und Wahnsinn zur Wehr zu setzen und entgegen zu stellen. Ein gutes Buch für Träumer, Weltverbesserer oder solche, die es einmal werden wollen.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	RS Kürzel	Nr. 25183334
Verf./Bearb./Hrsg.: Bishop, Sylvia Zuname Vorname			ID: 1725183334	
Hänsch, Lisa Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Ludwig, Sabine Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Der Elefant im Wohnzimmer Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-4075-5 ISBN	142 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)		
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2017 Jahr	Schlagwörter Elefant / Freundschaft /	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 16.03.2018	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 An Erikas Geburtstag steht plötzlich ein Elefant vor der Tür. Da sie ein sehr höfliches Mädchen ist, bittet sie ihn in das Haus. Einen so ungewöhnlich großen Mitbewohner zu haben, bringt natürlich auch ungewöhnlich große Probleme mit sich.

Beurteilungstext
 Erika ist zehn Jahre alt und lebt allein in einem kleinen Reihenhaus. Das Haus gehört ihrem Onkel Jeff, welcher zu einer größeren Forschungsreise aufgebrochen ist. Für ihre täglichen Ausgaben hat er Erika etwas Geld hinterlassen. Leider ist dieses Geld nach einem Jahr fast aufgebraucht. Eines Morgens sitzt ein Elefant vor der Tür und trötet etwas ratlos vor sich hin. Der Elefant übergibt Erika einen Brief, welcher sie als rechtmäßige Besitzerin des trötenden Riesen ausweist. Ganz offensichtlich handelt es sich um ein gigantisches Geburtstagsgeschenk von Onkel Jeff. Als Erika den Elefanten am Rüssel in das Haus führt, zerbricht er natürlich als erstes den Türrahmen. Aber das bleibt nicht das einzige Problem, welches sich bei einem derartig großen Mitbewohner ergibt.
 Das Buch eignet sich für fortgeschrittene Leser im Grundschulalter. Buchstaben und Zeilenabstand sind ausreichend groß, um einen leichten Zugang zum Text zu gewähren. Der Text ist übersichtlich gegliedert und wird durch kleine eingestreute Bilder aufgelockert. Die Illustrationen zeigen zum Text passende Szenen. In den schwarz/weißen Zeichnungen wurden lila Akzente mit Aquarellfarbe gesetzt. Jedes Kapitel beginnt mit einer inhaltstreffenden Überschrift in lila. Darunter zeigt ein kleines Bildchen Erika mit ihrem Elefanten. Hin und wieder macht der Elefant durch lautes oder leises TÖRÖÖ auf sich aufmerksam. Diese Onomatopoeie ist im Text mit großen lila Buchstaben hervorgehoben. Im Anhang befindet sich ein zusätzliches Kapitel, welches wissenswerte Fakten über Elefanten beinhaltet.
 Geschichten können fantastisch, fantasievoll und vollkommen realitätsfremd sein. Diese Geschichte spielt in unserer Realität und ist absolut unreal. Ein zehnjähriges Mädchen wohnt seit einem Jahr allein in einem Haus. Schule scheint nicht so wichtig zu sein. Der Elefant ahmt menschliches Verhalten nach, wohnt in einem Reihenhaus, benutzt das Badezimmer und verkleidet sich. Die gesamte Story ist also realitätsfremd ohne fantastische Elemente. Beim Lesen hebt sich das Buch durch nichts besonders hervor. Es plätschert so dahin und wir hatten nicht das Bedürfnis, es ein weiteres Mal zur Hand zu nehmen.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	RS Kürzel	Nr. 25183332
Verf./Bearb./Hrsg.: Huxley, Aldous Zuname Vorname			ID: 1825183332	
Wilharm, Sabine Illustrator/-in (Name, Vorn.)	van Gunsteren, Dirk Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die Krähen von Pearlblossom und die Geschichte, wie dieses und Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-5409-7 ISBN	32 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)		
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr	Schlagwörter Widerstand / Tierfabel / Mut /	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	.....
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 06.03.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Frau Krähe legt jeden Tag ein Ei, bevor sie zum Einkaufen ihr Nest verlässt. Während ihrer Abwesenheit verspeist die Klapperschlange das frische Ei zum Frühstück. Eines Tages ertappt Frau Krähe die gierige Schlange. Hilfesuchend wendet sie sich an den schlaun Uhu.

Beurteilungstext
 In einer Ulme bei Pearlblossom hatten zwei Krähen ihr Nest. Unter den Baumwurzeln in einer Höhle wohnte eine Klapperschlange. Frau Krähe war sehr fleißig. Neben ihrer anstrengenden Hausarbeit legte sie auch noch jeden Tag ein Ei. Leider hatte sie aber noch kein einziges Küken ausgebrütet, da die Eier auf rätselhafte Weise immer verschwanden. Als Frau Krähe eines Tages etwas früher vom Einkaufen zurückkam, erwischte sie die Klapperschlange beim Eierdiebstahl. Schockiert verlangte sie am Abend von ihrem Mann, dass er die Schlage in ihrer Höhle stellen solle. Herr Rabe hielt jedoch nichts von überstürzten Handlungen, sondern schmiedete mit Herrn Uhu einen schlaun Plan.
 Als bekanntester Roman von Aldous Huxley gilt der Weltbestseller „Schöne neue Welt“. Mit dieser Dystopie erschuf er das Musterbeispiel einer totalitären Diktatur in der Literatur und eines der einflussreichsten Werke des 20. Jahrhunderts. „Die Krähen von Pearlblossom“ ist die einzige erhaltene Kindergeschichte des Autors. Er schrieb sie 1944 für seine Nichte zu Weihnachten. Leider verbrannte das Originalmanuskript während eines Hausbrands. Einem sehr glücklichen Umstand ist es zu verdanken, dass nun doch diese illustrierte Ausgabe vorliegt.
 Da Aldous Huxley diese Geschichte für seine Nichte Olivia schrieb, platzierte er die Handlung in eine dem Mädchen bekannte Umgebung. So findet nicht nur der Ort Pearlblossom Erwähnung, sondern auch das benachbarte Littlerock. Beides sind Orte am Rand der Mojave-Wüste in Kalifornien USA. Die in der Geschichte erwähnten Namen Olivia, Siggie, Herr Yost gehören ebenfalls zu realen Personen. Siggie ist der Bruder von Olivia und Herr Yost ein Nachbar.
 Wundervolle farbige Illustrationen begleiten und erweitern den Text. Der Text wurde durch farbig hinterlegte Streifen in die Illustrationen integriert bzw. direkt auf das Bild gedruckt. Vorwiegend doppelseitig vollflächige Zeichnungen verbildlichen den Text. An einigen Stellen wurden detaillierte Einzelbilder eingeschoben, um eine Szene genauer darzustellen. Die farbigen Zeichnungen entstanden unter der Verwendung von Buntstiften und wurden am Computer nachbearbeitet. Im Bild dominieren grüne und braune Farbtöne das Geschehen. Dunkle Konturen grenzen Farbflächen voneinander ab, zahlreiche Modulationen beleben die Bilddynamik. Alle tierischen Protagonisten ähneln ihrem natürlichen Vorbild und ahmen menschliches Verhalten durch Kleidung und Interaktionen nach. Alle Szenen sind dynamisch, witzig und voller kleiner Details.
 Die Illustrationen ermöglichen eine Präsentation vor Kindergruppen. Das Buch ist für Kinder ab vier Jahre sehr zu empfehlen. Buchstabengröße und Zeilenabstand laden auch Lesanfänger dazu ein, selbständig zu lesen. Gerade kleine Lesemuffel lieben den Erfolg ein ganzes Buch allein gelesen zu haben, auch wenn es sich dabei um ein Bilderbuch mit wenigen Sätzen handelt. Etwas merkwürdig finde ich den Schluss der Geschichte. Die Schlange verknotet sich in den Ästen und endet als Wäscheleine für die Lätzchen der kleinen Krähen. Obwohl die Illustrationen das Ende etwas abmildern erscheint es nicht ganz ausgereift.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	RS Kürzel	Nr. 25183351
Verf./Bearb./Hrsg.: Srut, Pavel Zuname Vorname			ID: 1825183351	
Miklinová, Galina Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Kratochvil, Übersetz. von (Name, Vorn.)	Tschechisch Übersetz. aus Sprache	Bewer- tung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die Sockenfresser Titel			Einsatz- möglich- keiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei ...	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-4116-5 ISBN	300 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)		
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr	Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Familie / Freundschaft /	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.06.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Der kleine Sockenfresser Kicher und seine frechen Cousins stolpern von einem gefährlichen Abenteuer ins nächste, immer auf der Flucht vor dem unermüdlichen Sockenfresserforscher Professor Krauskopf.

Beurteilungstext
 Wer kennt das nicht? Nach dem Waschen fehlt regelmäßig genau eine Socke, um das Paar zu komplettieren. Das Geheimnis wurde nun durch den unermüdlichen Sockenfresserforscher Professor Krauskopf gelüftet. Für das menschliche Auge unsichtbar leben Sockenfresser unter uns, welche für das mysteriöse Verschwinden dieser Kleidungsstücke verantwortlich sind. Oberstes Sockenfressergesetz ist es, immer nur genau eine Socke eines Paares zu fressen. Wie bei einem Chamäleon ist es Sockenfressern möglich, sich bei Gefahr ihrer Umgebung perfekt anzupassen.
 Der kleine Sockenfresser Kicher lebt mit seinem Großvater im Singelhaushalt von Egon Lorbeer. Als seine frechen Cousins in der Wohnung auftauchen, hat er alle Hände voll zu tun, sie von etwaigem Unsinn abzuhalten. Dadurch bringt Kicher aber auch sich selbst in Gefahr. Eine abenteuerliche Geschichte über Familie, Freundschaft, Treue und Zusammenhalt nimmt ihren Lauf.
 Jedes Kapitel wird durch einen farbigen Satz als Überschrift eingeleitet. Der jeweils erste Buchstabe ist eine Zeichnung aus kunstvoll gedrehten Socken. Quer am Ende jeder Seite liegt eine angeknabberte braune Socke, die sich von Seite zu Seite verkürzt. Hin und wieder lockern witzige farbige Zeichnungen den Text auf. Sie erinnern an gerahmte Bilder und nehmen eine ganze Textseite ein. Die Illustrationen beginnen bereits im Vordruck. Die vordere Umschlagseite stellt alle Sockenfresser vor, die hintere Umschlagseite zeigt eine Karte aller Schauplätze der Handlung.
 Herrlich kurze Kapitel und ein humorvoller, leichter Schreibstil machen das Lesen und Vorlesen zu einem kurzweiligen Vergnügen. Viele kleine ironische Bemerkungen zaubern vor allem beim erwachsenen Vorleser ein Schmunzeln ins Gesicht. Das Buch eignet sich perfekt für abendliche Leserrituale, denn es wird keinesfalls langweilig. Die geschickt aufgebaute Spannung macht es allerdings trotz kurzer Kapitel schwer eine Lesepause einzulegen. Zeilenabstand, Schriftart und -größe sowie die übersichtliche Seitengestaltung erleichtern auch jüngeren Lesern den Zugang zum Text. Diese herzerwärmende Geschichte eignet sich für Jungen und Mädchen ab 6 Jahre.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	ISCH Kürzel	Nr. 1418018
Verf./Bearb./Hrsg.: Elsässer, Tobias Zuname Vorname			ID: 181418018	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
EDEN PARK Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-5462-2 ISBN	268 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)		
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr	Schlagwörter Freundschaft / Abenteuer /	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 01.03.2018			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.03.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Vincent hat eine Bildschirmallergie. Das ist ein echtes Problem, den er lebt in Eden Park einer der modernsten Städte der Welt.

Beurteilungstext

„Eden Park – Der neunte Würfel“ ist das erste Buch dieser Abenteuergeschichte von Tobias Elsässer und laut Klappentext der Auftakt zu einer großen Geschichtenreihe. Um es gleich vorweg zu nehmen, es ist auch notwendig den nächsten Band zu kaufen und zu lesen, wenn man wissen möchte, wie die Geschichte ausgehen wird. Denn dieser Band schließt mitten im Geschehen ab, was für den Leser ziemlich ärgerlich ist, denn er könnte sich nun genötigt fühlen den nächsten Band zu kaufen.

Vincent der Protagonist lebt in einer Welt in der alles elektronisch abläuft. Es gibt keine realen Bücher mehr, alle sind elektronisch gespeichert und digitalisiert. Lehrer sind als Hologramme im Klassenraum zu sehen. Es gibt Drohnen, die die Post bringen, eigenständig arbeitende Hausroboter und elektronisch auswertbare Armbänder, die jeden einzelnen Bewohner genau überwachen. Vincent ist ein Junge, der allergisch auf Elektromog reagiert, sehr außergewöhnlich in einer Welt, in der alles elektronisch abläuft, überwacht und erledigt wird.

Tobias Elsässer nimmt den Hype um die digitale Welt mit Smartphone und Co. in seiner Geschichte auf und setzt sich damit kritisch auseinander. Er zeichnet ein Bild auf, wie es in Zukunft sein könnte, wenn wir nicht Vor- und Nachteile der Digitalisierung gegenüber stellen und genau prüfen, was wir damit anstellen wollen. Er zeichnet ein dramatisches Bild über die Ausbeutung der Erde, in der es nur um eigene finanzielle Vorteile geht. Da schreit es doch nach Helden, die sich dagegen auflehnen und wieder Werte wie Freundschaft, Vertrauen und Ehrlichkeit in den Vordergrund stellen. Und die schafft er mit Vincent, Yashi und Leonie. Ein fantastische Geschichte über Antimaterie, die Fähigkeit durch Wände gehen zu können und die Rettung der Welt – wenn auch ohne momentanes Happy End. Aber das soll ja im nächsten Band folgen. In kleinen rechteckigen Kästchen werden dem Leser Erklärungen zu bestimmten Sachverhalten, wie z.B. der Teleportation oder Worten, wie z.B. der Spezies der Oligotylen angeboten, um den Inhalt der Geschichte oder Fremdworte (vielleicht auch Eigenkreationen) zu erläutern, was sehr hilfreich für den Leser ist. Ein spannendes und interessantes Buch besonders auch für Jungen.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	cja Kürzel	Nr. 15180477
Verf./Bearb./Hrsg.: Stehr, Sabine Zuname Vorname			ID: 1815180477	
Schulmeyer, Heribert Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Ein Dackel auf heißer Spur Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Leseprofi Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-3352-8 ISBN		44 Seitenzahl	7,99 Preis (EURO)	
Fischer Sauerländer Verlag		Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erstlesebuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Detektiv / Tiere	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 14.05.2018	
Verlag Datum .....			.....

Inhaltsangabe
 Ein Dackel ist Detektiv, der den Glücksstein für Mia wiederfinden möchte.

Beurteilungstext
 Mias Glücksstein ist weg und sie braucht ihn morgen bei der Theateraufführung. Ihr Dackel, Herr Wuff, macht sich auf die Suche. Er findet ihn nicht bei Mias Bruder und auch nicht bei Kati, der Konkurrentin um die Hauptrolle beim Theater. Schließlich findet der Dackel den Glücksstein unter Mias Fenster, wohin er beim Putzen der Fensterbank gefallen war.

Die Geschichte ist sehr, sehr harmlos und die Fokalisierung auf die Perspektive des Dackels wird kaum genutzt, um sie interessanter zu machen. Auf der Rückseite wird der Text als „lustige Geschichte“ beworben, das mag bei einer Detektivgeschichte überraschen, aber spannend ist das Buch nicht. Lustig wird es dann, wenn man die leicht ironische Ebene nachvollziehen kann: Der als „Superdetektiv“ eingeführte Herr Wuff ist nämlich alles andere als geschickt bei seinen Nachforschungen. Auch sprachlich bleibt das Buch sehr einfach mit sehr kurzen Sätzen und einem einfachen, gelegentlich redundant wirkenden Wortschatz. So merkt man an zu vielen Stellen, dass nicht das Erzählen der Geschichte im Mittelpunkt steht, sondern ein Text, der vor allem eines ist: Leseübung. Dies wird unterstrichen durch die sogenannten "Profifragen", die allesamt auf isolierte Leseverstehenskompetenzen abzielen.

Die Bilder von Heribert Schulmeyer stellen dar, was im Text geschildert wird. Wer Dackel mag, wird darin einen Lichtblick sehen. Schulmeyer gelingt es, in Gestik und Mimik des Dackels viel hineinzulegen und beseelt auch so manchen Gegenstand, etwa die Spielsachen in Katis Zimmer.

Insgesamt muss man leider sagen, dass dieses Erstlesebuch in erster Linie als Leseetüde geeignet ist und bei Kindern wohl kaum einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen wird.

Christoph Jantzen, AJuM Hamburg

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Pli Kürzel	Nr. 12181118
Verf./Bearb./Hrsg.: Cameron, Bruce Zuname Vorname		ID: 1712181118	
Cowdrey, Richard Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Schuhmacher, Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	
Ellie findet das Glück Titel		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-7373-4097-7 ISBN	224 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Abenteuer / Angst /	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Elleya – genannt Ellie - ist ein schwedischer Schäferhund, der zum Such- und Spürhund ausgebildet wird. Hier erzählt er seine spannende Geschichte von der Geburt bis zu seinem „Ruhestand“.

Beurteilungstext

Ellie erzählt uns seine Geschichte selbst, davon, wie er eine Weile nach seiner Geburt plötzlich von der Mama und seinen Geschwistern getrennt wird. Er vergisst seinen Kummer schnell, denn Jakob – sein neues Herrchen – veranstaltet aufregende Spiele mit ihm und eröffnet ihm eine Welt außerhalb des Zwingers, die er noch nie gesehen hat.

Mit Begeisterung versucht er alle Forderungen Jakobs zu erfüllen, lernt suchen, klettern, balancieren, durch Tunnel kriechen und bleibt auch willig, als aus dem Spaß ernst wird und er mit Jakob „arbeiten“ geht. Sie finden verloren gegangene Kinder und alte Leute, überführen Kriminelle und retten verschüttete Menschen nach einem Erdbeben. Ellie erweist sich als ganz besonders talentiert und willig und ist der Star der Hundestaffel.

Aber es kommt auch zu dramatischen Zwischenfällen, Jakob wird schwer verletzt und Ellie kommt zu Maya. Nach einem Erdbeben wird er selbst so schwer verletzt, dass sein Geruchssinn dauerhaft leidet.

Nun geht Maya mit ihm in Schulen, und sie berichten über die Arbeit von Spürhunden, oder in Altenheime, um den Leuten ein bisschen Wärme und Zärtlichkeit zu bringen.

Das Cover des Buches ist ein bisschen geschäftsschädigend: Ein süßer kleiner Hund schaut uns mit dem sprichwörtlichen treuen Hundeblick auf zartgrünem Untergrund an!

Man erwartet danach kein solch spannendes, tiefgründiges Buch mit einer solchen Vielfalt an Informationen, dass man selbst als Erwachsener viel Neues erfährt und oft verblüfft ist, was diese Hunde zu leisten vermögen.

Das Buch liest sich flüssig, man meint, sich wirklich im Zwiegespräch mit Ellie zu befinden. Gelegentlich ist es ein bisschen sehr gefühlsbetont und einige Situationen wirken ein bisschen unlogisch (z.B. wenn ein Junge aus einem Schacht gerettet wird, von dem man mit Brechstangen den Deckel beseitigen muss – wie kam er hinein?) aber das kann man in Kauf nehmen.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	wb Kürzel	Nr. 1418019
Verf./Bearb./Hrsg.: König, Johann Zuname Vorname			ID: 181418019	
Napp, Daniel Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Es ging ein Fisch zu Fuß zur Poast Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-5548-3 ISBN		42 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
Fischer Sauerländer Verlag		Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei:			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ein Fisch möchte einen Brief an seine Neffen im Mittelmeer schicken, doch das ist gar nicht so einfach.

Beurteilungstext
 Fragen über Fragen prasseln auf den armen Fisch ein, als er im Postamt steht, um einen Brief ins Mittelmeer zu versenden. Der Postbeamte ist eisern. Wie soll der Brief versendet werden? Wie heißt das Land und wie lautet die Adresse? Was soll der Fisch dazu sagen? Seine Neffen wohnen doch im Meer, da gibt es keine Adressen. Es scheint unmöglich den Brief zu versenden, und der Fisch verabschiedet sich. Doch dem Postmann fällt noch etwas ein, er holt den Fisch zurück und erzählt ihm von einer Flaschenpost, die man schicken könne, dabei erzählt er ihm vom Mittelmeer, von schillernden Farben, atemberaubenden Sonnenuntergängen und glasklarem Wasser. Der Fisch bekommt Fernweh und möchte lieber selbst dorthin. Was so ein Postbeamter nicht alles hinbekommt. Der Fisch wird also per Wasserflaschenpost versendet, kommt an und wird von einem Mann ins Mittelmeer geworfen. Leider vergisst dieser Mann, den Korken aus der Flasche zu ziehen, so dümpelt der Fisch in der Flasche durch das Meer und ist eigentlich verloren. Aber es kommt wie es kommen muss, eine hübsche Fischfrau verliebt sich in ihn und nach einigem Hin und Her gibt es ein Happy End.
 Diese etwas skurrile Geschichte ist vom Autor in Versform gefasst, und man kann sich ab der ersten Zeile das Lachen nicht verkneifen. „Es ging ein Fisch zu Fuß zur Post und sagte: Werter Herr, eine Frage: wieviel kost` ein Brief zum Mittelmeer?“ Am Ende sitzen sie zu Viert - der Postmann, seine Frau, der Fisch und seine hübsche Fischdame - am Tisch und essen „statt gebrat`nem Fisch einfach Reis und Möhr`n.“ Sehr schön.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	ISCH Kürzel	Nr. 1418041
Verf./Bearb./Hrsg.: Stohner, Anu und Zuname Vorname			ID: 181418041	
Schubert, Ingrid und Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Friedehelm, das furchtlose Gespenst Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-5451-6 ISBN		220 Seitenzahl	16,00 Preis (EURO)	
Fischer Sauerländer Verlag		Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Sonstige Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 01.06.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Gespenster / Freundschaft / _____ _____ _____	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 01.06.2018	
Verlag Datum			_____	

Inhaltsangabe
 Friedehelm ist eigentlich ein ganz normales kleines Gespenst. Allerdings gruselt er sich vor allem. Das muss geändert werden.

Beurteilungstext
 Friedehelm ist das Jüngste von 7 Gespenstergeschwistern. Pech ist nur, das er vor allem Angst hat, selbst vor dem Klirren eines Löffels in der Kakaotasse. Also ist er das perfekte Opfer für seine Geschwister, die ihren Spaß mit ihm treiben. Als der Schabernack mit ihm zu viel wird, ist es an der Zeit um ihm aus der Misere zu helfen, denkt die Gespenstermama und setzt den Gespensterpapa darauf an, ihren jüngsten Sprössling abzuhärten. Anu und Friedbert Stohner beschreiben in ihren Vorlesegeschichten den Wandel vom Flatterhemd, wie Angsthasen bei Gespenstern genannt werden, zum furchtlosen Friedehelm. Die Geschichten sind spannend, lustig und voller überraschender Wendungen, die man nicht vermuten würde. In einfachen Worten geschrieben, kann der Leser oder Zuhörer den Inhalt nachvollziehen und sich in das kleine Gespenst als Protagonisten hineinversetzen. In Verlauf des Buches gewinnt Friedehelm immer mehr Zutrauen in sich selbst und seine Fähigkeiten. Dabei hilft ihm ein kleines Käuzchen, welches sein bester Freund wird. Denn eigentlich ist es ganz einfach. Wer einen wirklich guten Freund hat, braucht nichts zu fürchten. Die Illustrationen untermalen den Inhalt der Geschichte und geben dem Protagonisten ein liebenswertes Äußeres. Die kleinen Details laden zum genauen Hinschauen ein. Text und Illustration ergänzen einander, geben aber nur so viel vor, dass noch genügend Raum für eigene Fantasie bleibt. Die Wahl der Farben ist Gespenstern würdig. Friedehelm das furchtlose Gespenst ist ein schönes Buch gleichermaßen für alle kleinen Flatterhemden und alle Mutprotze dieser Welt. Sie können lernen, dass ungewöhnliche Situationen für alle Menschen angsteinflößend sein können und hinter jedem Phänomen eine Erklärung steckt. Jedenfalls hinter fast jedem.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPKL Kürzel	Nr. 201821
Verf./Bearb./Hrsg.: Louter Zuname		Daphne Vorname	
Louter, Daphne Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Hasentage Titel			ID: 2018201821 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Reihe			
978-3-7373-5565-0 ISBN	32 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr	Schlagwörter Familie Natur
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 24.05.2018	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Was erleben kleine Hasen an einem ganz gewöhnlichen Tag? Aufstehen, Frühstück, Verkleiden, im Garten spielen, Naschen, Einkaufen, im Park spazieren gehen, Puzzeln, Spielen, Toben, Zähneputzen, Lesen und ab ins Bett!

Beurteilungstext
 In Anlehnung an viktorianische oder Jugendstil-Hasengeschichten à la "Die Häschenschule" zeigt die niederländische Illustratorin Daphne Louter das idyllische Landleben von zwei Hasenkindern, die ganz ohne die Präsenz von Erwachsenen durch den Tag leben dürfen. Besonders attraktiv ist die Entdeckerfreude, mit der kleine Details aufgefunden werden können - zum einen die Gegenstände, die von einem Bild zum nächsten wandern, zum anderen die groß gezeigten Gegenstände, die den Bildern gegenüber gestellt werden. Das altmodisch gestaltete Buch ohne Text regt damit zum genauen Schauen an.

23 Sachsen-Anhalt		nana	Nr. 23180530101
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Billet, Marion		ID: 1823180530101	
Zuname Vorname		Bewertung	
Billet, Marion		<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Hörst du die Tonleiter?			
Titel			
Reihe			
978-3-7373-5555-1	16	10,99	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	
Fischer Sauerländer	Frankfurt/Main	2018	
Verlag	Ort	Jahr	
Buch (Print, gebunden)		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Medienart/Ausführung	Bilderbuch	(Wolgast-Preis)	
Gattung			
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
Es handelt sich um ein Sound-Buch mit Pappseiten.			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei: 30.05.2018			
Verlag Datum			
Schlagwörter			
Musik / Tonleiter / Tiere /			

Inhaltsangabe

In der Natur gibt es viele Geräusche. Dieses Bilderbuch zeigt einige dieser Geräusche auf, die nacheinander abgespielt die Tonleiter ergeben.

Beurteilungstext

Dieses Bilderbuch richtet sich an Kinder ab 18 Monaten. Für diese sind Sound-Bücher absolut spannend und machen viel Spaß - aber Notenkunde und Tonleiter in diesem Alter? Hier lässt sich ganz grundsätzlich nach dem Ziel und der thematischen Passfähigkeit des Buches für die Altersgruppe der angesprochenen Rezipient*innen fragen. Da das kleinformatige Bilderbuch sonst sehr einfach gestaltet ist und wenig zu entdecken bereithält sowie auf die Zugabe von Text verzichtet, ist es tatsächlich für Kinder ab etwa 3 Jahren zum Erlernen der Tonleiter ungeeignet. Bis auf den Spaß am Drücken der kleinen Punkte, woraufhin ein Glockenspielton in Verbindung mit einem Geräusch eines abgebildeten Tieres/Gegenstandes erklingt, hat das Buch nicht viel zu geben. Die Töne des Glockenspiels klingen zudem nicht sauber und eher dumpf und mechanisch. Zudem kann man die Töne nicht schnell nacheinander drücken, da immer erst ein Sound-Beispiel zu Ende sein muss, um ein neues anzuhören. Dies erfordert ebenfalls ein wenig Geduld.

Die einfachen Illustrationen mit großen Farbflächen erstrecken sich jeweils über eine Doppelseite. In der Mitte ist dabei ein Baum abgebildet, den das Eichhörnchen offenbar - genau wie auch die Tonleiter - immer höher steigt. Dabei sammelt es auf jeder Seite und damit zu jedem Ton eine Haselnuss, die es in seinen Rucksack steckt. Oben angekommen fallen ihm aufgrund von Gleichgewichtsproblemen jedoch alle Nüsse wieder aus dem Rucksack heraus und herunter auf die Erde. Dies wird passend unterstützt von einer Tonleiter abwärts, die nach Erklingen des hohen c" gespielt wird. Auf einer letzten Seite sind noch einmal alle acht Seiten mit ihren zugeordneten Tönen abgebildet und darunter die Tonleiter auf Notenlinien mit halben Noten abgebildet.

Was im Buch gut gelungen ist, ist zum einen der An- und Ausschalter, der somit Batterie sparen lässt. Er befindet sich mit kleiner Abdeckung in die letzte Seite integriert. Zum anderen funktionieren die Druckpunkte ausgesprochen gut. Im Gegensatz zu anderen Sound-Büchern muss hier weder mit besonderer Kraft gedrückt werden, noch sind die Seiten sehr dünn, um die Druckpunkte auf der letzten Seite mit seiner Druckkraft zu erreichen. Die technische Umsetzung kann demnach als äußerst gelungen eingeschätzt werden. Aufmachung, Thema und Alterspassfähigkeit hingegen sind eher kritisch zu hinterfragen.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	NH Kürzel	Nr. 25183427
Verf./Bearb./Hrsg.: Meister, Marion Zuname Vorname			ID: 1825183427	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Julie Jewls - Perlenschein und Wahrheitszauber Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Julie Jewls Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-4090-8 ISBN	352 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)		
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr	Schlagwörter Abenteuer / Familie / _____ _____ _____	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Fantastik Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.06.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ein mysteriöses Geburtstagsgeschenk stellt Julies Leben völlig auf den Kopf. Durch eine Schatulle voller Schmucksteine entdeckt sie ihre magische Begabung. Leider läuft nicht immer alles glatt und sie rutscht von einer Peinlichkeit in die nächste Katastrophe. So mancher Wunsch hat nämlich fatale Folgen.

Beurteilungstext
 An ihrem 16. Geburtstag hört Julie einen Streit ihrer Eltern. Aus den Gesprächsfetzen konnte sie entnehmen, dass es um ein Geschenk ihrer Oma ging. Julies Mutter wollte das Geschenk nicht übergeben und hat es im Haus versteckt. Neugierig geworden, entdeckt Julie bei ihrer Suche eine Schmuckschatulle. Warum ist das so ein Geheimnis? Da sie Schmuck liebt und gern bastelt, macht sie sich unverzüglich an die Arbeit. Aus den wunderschönen Steinen entsteht ein Schmuckstück, das Julie sofort anlegt. Schlagartig verändert sich das Verhalten ihrer Mitmenschen. Ihr Bruder, der sonst nur am Computer in seinem Zimmer hockt bzw. kaum vom Handydisplay aufschaut, hilft im Haushalt und redet mit ihr. Der Vater räumt ihr alles nach, will sie bedienen und in der Schule wird von allen behandelt wie ein Star. Julie entdeckt, dass dieses Verhalten etwas mit dem Geschenk von Großmutter Daria zu tun hat. Die Schmucksteine müssen über magische Fähigkeiten verfügen. Dabei hat Julie nur einen großen Wunsch, ihre Sweet Sixteen Party soll etwas ganz Besonderes werden. Ob die Steine auch hier helfen können? Leider verfügt Julie über keinerlei brauchbares magisches Wissen, somit geht natürlich einiges schief. Julie als Hauptperson wächst jedem schnell ans Herz, denn man kann sich gut in sie hineinversetzen. Ihre Freundin Merle und Buddelkastenfreund Ben übernehmen die Stimme der Vernunft. Natürlich gibt es auch zwei Zicken, welche Julie das Leben schwer machen. Chrissy und Leonie werden zu bössartigen Feindinnen, wenn sie ihr wahres Gesicht zeigen. Im der Geschichte werden Situationen wiedergespiegelt, mit denen sich Teenager identifizieren können, da sie im Alltag vorkommen. Auch mit den Gefühlen und Wünschen kann man sich gut identifizieren.
 Dass Magie existiert, davon ist die Autorin Marion Meister schon immer überzeugt. Der Roman spiegelt diese Überzeugung bedingungslos wieder. Ihr Schreibstil ist frisch und flüssig, was das Lesen einfach macht. Die große Schrift, Zeilenabstand und Gliederung unterstützen das ungebremste Lesevergnügen. Eine fesselnde, magische Geschichte in der nichts vorhersehbar und alle möglich ist. Spannend von der ersten bis zur letzten Seite.
 Das Buchcover ist ein genialer Blickfang. In einem frischen Grün mit Goldener Schrift und vielen kleinen aufgedruckten Schmuckteilen sowie Schloss, tarnt sich das Buch als Schmuckschatulle. Beim Öffnen sieht man kleine Fächer, die gefüllt sind mit Ringen, Anhängern und Ketten. Kleine in der Ecke platzierte Vignetten befinden sich immer zu Kapitel Beginn und am Ende.
 Julie Jewels – Perlenschein und Wahrheitszauber ist ein tolles Buch um Magie, die erste Liebe, Freundschaft und so manch eine Katastrophe. Es eignet sich besonders gut für Mädchen ab 14 Jahre. Wir warten nun ungeduldig auf die Folgebände.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	LB13 Kürzel	Nr. 12181101
Verf./Bearb./Hrsg.: Bacon, Lee Zuname Vorname			ID: 1712181101	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Gutzschhahn, Übersetz. von (Name, Vorn.) Amerikanisch Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Legendtopia - Im Bann der Zauberin Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-4060-1 ISBN		288 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Fischer Sauerländer Verlag		Frankfurt/Main Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Fantastik Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Abenteuer Fantasie Zeitreise	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ein Schulausflug in ein eher schlecht gemachtes Themenrestaurant endet für die Protagonistin Kara in einem Fantasyabenteuer, in dem die billigen Märchenattrappen zum Leben erwachen und sie auf die Hilfe eines verwöhnten Prinzen aus einer fantastischen Parallelwelt angewiesen ist, um diese und vor allem ihre eigene Welt vor einer bösen Zauberin zu retten.

Beurteilungstext
 Eigentlich auf der Suche nach ihrer verlorenen Kette, die sie von ihrem überraschend spurlos verschwundenen Vater bekam, stolpert Kara durch einen alten Kühlschrank im Märchenrestaurant in eine andere Welt und trifft dort den verwöhnten und gelangweilten Prinzen Frederik, der sich gerne beweisen und ausprobieren möchte, jedoch von seinen Eltern in der standesgemäßen Rolle eines Prinzen gehalten wird. Mit der Ankunft Karas in der Märchenwelt bewahrheitet sich die Legende der anderen Welt Örde, deren Zugang nur durch ein Öffnen einer Tür auf Ördenseite möglich ist. Frederik nutzt die Gelegenheit und folgt Kara auf ihrem Rückweg, aber nicht nur er, sondern auch die Zauberin, die sich nach und nach alle Gegenstände und Lebewesen zu Eigen macht, um die Macht von beiden Welten zu erlangen.

Die Geschichte lebt von der Verknüpfung von fantastischer und realer Welt. Abwechselnd erzählen Fred und Kara aus ihrer Sicht den Verlauf der Dinge.

Kara, die mit einem in Hinblick auf äußere Erscheinung und Verhalten mehr als ungewöhnlichen Begleiter unterwegs ist, muss nicht nur eine Lösung für das Problem mit der Zauberin finden, sondern hat zusätzlich die Herausforderung, den neugierigen Gast sicher und möglichst unauffällig durch die Wunderwelt einer modernen Gesellschaft zu manövrieren. Für Fred hingegen wird sein Ausflug nach Örde ein großes Abenteuer, wird er doch mit technischen Errungenschaften wie Autos und Handys konfrontiert.

Der Autor hat in diesem Spannungsfeld witzige Ideen verarbeitet und so ist die Handlung an vielen Stellen amüsant und abenteuerlich zugleich gestaltet. Mit dem Verlust des Vaters wurde der Geschichte eine persönliche Komponente hinzugefügt.

Gemeinsam bewältigen die beiden Hauptfiguren alle gefährlichen Herausforderungen und besiegen letzten Endes die Zauberin und ihre Magie. Dabei erhält Kara einen Hinweis auf den Verbleib ihres verschollenen Vaters, unter dessen Verschwinden sie sehr leidet. In diesem ist der Beginn eines weiteren Bandes von Legendtopia angelegt, denn die Fährte führt in Frederiks märchenhafte Welt.

Trotz der stellenweise spannenden und lustigen Handlung fehlt den Protagonisten in ihrer Darstellung eine gewisse Tiefe. So ist das Buch zwar durchaus eine unterhaltsame Lektüre, wirkt aber insgesamt oberflächlich in der Ausgestaltung. Nicht überraschend war in diesem Zusammenhang das wenig aussagekräftig empfundene Ende, dessen Funktion vor allem darin besteht, auf den noch nicht veröffentlichten Folgebänd hinzuweisen.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	box Kürzel	Nr. 25183214
Verf./Bearb./Hrsg.: Bacon, Lee Zuname Vorname			ID: 1825183214	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Gutzschhahn, Amerikanisch Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Legendtopia - Verschwörung der Schatten Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe Legendtopia			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
ISBN 978-3-7373-4061-8		Seitenzahl 274	Preis (EURO) 12,99	
Verlag Fischer Sauerländer		Ort Frankfurt/Main	Jahr 2018	
Hardcover		Erzählung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Medienart/Ausführung		Gattung	Schlagwörter Legendtopia / Fantasy /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....			Zentraldatei: 15.06.2018	
.....			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Der Kampf gegen die dunkle Zauberin geht weiter: Kara und Prinz Fred sind in die märchenhafte Welt des Prinzen geflüchtet. Doch was die beiden Freunde nicht ahnen, auch die böse Zauberin gewinnt immer weiter Macht und versucht, die Herrschaft des Königreiches zu übernehmen. Für Kara und Prinz Fred beginnt eine gefährliche und abenteuerliche Reise gegen die Zeit. Werden sie es schaffen, Karas Vater zu finden und das Königreich zu retten?

Beurteilungstext
 Das Abenteuer geht weiter: Kara und Prinz Fred sind aus Karas Welt in die märchenhafte Welt des Prinzen geflüchtet. Doch was die beiden Freunde nicht ahnen, die böse Zauberin ist ihnen als dunkler und unheimlicher Schatten gefolgt. Und während sich Kara und Fred auf den Weg machen, um Karas Dad zu finden, spinnt die dunkle Zauberin ein Netz von Intrigen: mit ihrem Verbündeten dem Großherzog Sturmburg wächst ihre Macht zur bedrohlichen Schattenkönigin heran. Und mit der Hilfe des Großherzogs vergiftet die Hexe den König und die Königin und beginnt die Macht im Schloss an sich zu reißen. Kara und Prinz Fred begeben sich auf eine gefährliche Reise gegen die Zeit. Werden sie es schaffen, Karas Vater zu finden und das Königreich von der schrecklichen Zauberin zu befreien?
 Vom ersten Kapitel an ist dieses Abenteuer verrückt und spannend. Der Text ist sehr einfach strukturiert, die Kapitel sind weder zu lang noch zu kurz und viele Absätze zeichnen den Text aus. Die Handlung ist sehr logisch und absolut leicht nachvollziehbar. Dabei wechselt nach jedem Kapitel die Erzählperspektive von Kara zu Prinz Fred. Abwechselnd wird jeweils in der Ich- Form erzählt. Der Leser kann sich so in die Denkweisen und Gefühle beider Hauptfiguren perfekt einfühlen. Das erhöht den Lesespaß und die Spannung sehr.
 Die sofort eintretende und während des gesamten Buches nicht endende Spannung, die Eröffnung der Gedankenwelt beider Hauptfiguren und die oft eingesetzte wörtliche Rede machen dieses Buch zu einem besonderen Leseerlebnis.
 Mit dem zweiten Band von Legendtopia ist Lee Bacon erneut ein Kinderbuch gelungen, dass Spannung und Lesespaß verbindet und jedes Kinderbuchregal um eine schöne und fantasiereiche Geschichte erweitert.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	fs. Kürzel	Nr. 12177132
Verf./Bearb./Hrsg.: Stewner, Tanya Zuname Vorname			ID: 1712177132	
Schöffmann-Davidov, Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Liliane Susewind. Giraffen übersieht man nicht Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-4002-1 ISBN		269 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Fischer Sauerländer Verlag		Frankfurt/Main Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Abenteuer / Freundschaft /	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 22.03.2018	
Verlag Datum .....			.....

Inhaltsangabe

Lilli fährt mit Jesahja zu dessen Großeltern nach Namibia. Hingerissen entdeckt sie die stolzen Tiere, die in dieser faszinierenden Landschaft leben. Als sie hört, dass die Farmer die Wildtiere zum Abschuss durch Trophäenjäger freigeben, ist sie völlig entsetzt. Und als Nächstes soll ausgerechnet jene Giraffe erlegt werden, mit der Lilli sich am Morgen gerade erst angefreundet hat! Wie können Lilli und ihre Freunde das nur verhindern?

Beurteilungstext

Bei dem Buch "Giraffen übersieht man nicht" handelt es sich bereits um den zwölften Band aus der Reihe Liliane Susewind, jenem Mädchen, das zwei besondere Gaben besitzt. Sie kann mit Tieren reden, und wenn sie lacht, blühen die Pflanzen rundum sie herum. Da jeder Band eine eigene, in sich abgeschlossene Geschichte enthält, kann jederzeit in die Reihe eingestiegen werden.

In diesem Band reist Lilli zusammen mit ihrer Großmutter, ihren Eltern, ihrem Freund Jesahja und dessen Vater Akeele nach Afrika. In Namibia ist Jesahjas Vater aufgewachsen, und die Großeltern leben immer noch dort. Natürlich sind Jesahjas Katze Frau von Schmidt und Lilianes Hund Bonsai bei der Reise mit dabei. Jedoch gestaltet sich der Beginn der Reise schon schwierig. Oma Leonora hat sich kurz vor dem Abflug am Fuß verletzt. Lilianes Mutter möchte nicht, dass ihre Tochter mit den Tieren vor Ort spricht, da sie sich vor den Reaktionen der wilden Tiere auf Liliane fürchtet. Außerdem ist das Verhältnis zwischen Jesahja und seinem Vater sehr angespannt. Auch scheinen Lilianes Mutter und Jesahjas Vater irgendetwas vor den anderen zu verheimlichen. Als während einer Safari ein Zebra erschossen wird, werden auch ernste Themen wie Wilderei, Trophäenjagd, Tierschutz und artgerechte Haltung angesprochen. Plausibel werden die wirtschaftlichen Aspekte sowie die Motivation hinter dem Ganzen für die einzelnen Akteure dargestellt. Geschickt verknüpft die Autorin ernsthafte mit komischen Momenten.

Mit ihrem Charme und ihrer Persönlichkeit tragen die sprechenden Tiere im Buch zum Geschehen bei. Allem voran die erhabene Katzendame Frau von Schmidt und der vorlaute, vorwitzige Hund Bonsai. Es macht eine besondere Freude, deren Dialoge (vor)zulesen. Abgerundet wird die Geschichte durch die liebevoll gestalteten, wunderschönen schwarz-weißen Bilder, die über die einzelnen Kapitel verstreut sind.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	ISCH Nr. 1418040 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Krämer, Fee Zuname Vorname			ID: 181418040 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Renger, Nikolai Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			
MAX MURKS SCHWIMMKURS mit HAI Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Reihe 978-3-7373-5514-8 167 12,00 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)			
Fischer Sauerländer Frankfurt/Main 2018 Verlag Ort Jahr			
Buch (Print, gebunden) Sonstige Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 01.06.2018	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.06.2018 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Max erzählt gerne Geschichten und weil dabei meist Murks herauskommt, wird er Max Murks genannt.

Beurteilungstext

Was tun, wenn man keinen Schimmer von Mathe hat und ein Test bevorsteht? Max versteckt sich in einem Piratenboot auf dem Spielplatz, bis die Mathestunde vorbei ist, um im Anschluss dem Lehrer eine haarsträubende Geschichte zu erzählen, die belegt, warum er nicht pünktlich sein konnte. Der kommt ihm natürlich auf die Schliche und seine Mitschüler auch. Da es nun aber leider auch kein Einzelfall ist, nennen ihn alle Max Murks, weil er so viel Murks macht. Aus diesem Grund glaubt Max dann natürlich niemand als plötzlich Holger in sein Leben tritt und ihm dieses gehörig schwer macht. Der Lakritzschnecken fressende Hai, der sich in der Badewanne reckelt, das Schaumbad und die Algenmaske der Mama verbraucht und alles durcheinander bringt ist eine echte Plage – zunächst. Dann aber wandelt sich das Blatt, als Max und die besserwisserische Klops einen Plan entwickeln, wie man Holger wieder loswerden kann. Und je mehr deren Freundschaft wächst, desto unsichtbarer wird der Hai. Fee Krämer hat sich eine herrlich skurrile Geschichte ausgedacht für jedes Kind, ob Junge oder Mädchen, die sich selbst im Weg stehen, Ärger mit bösen Mitschülern haben, oder eben mit so viel Fantasie auf die eigenen Situationen schauen, dass der Rest der Welt nicht folgen kann. In dieser HAI-teren Abenteuergeschichte bricht Fee Krämer eine Lanze für alle sogenannten“ Loser“, ob schlecht in Mathe oder zu dick und besserwisserisch. In einfacher Sprache, leicht verständlich und nachvollziehbar beschreibt sie die unterschiedlichen Situationen und, dass es für alles eben auch eine Lösung gibt. Das macht doch schon mal so richtig Mut. Ganz nebenbei lernt man viel über den Hai-Humor, oder hätten sie gewusst, was der Lieblingssatz eines Hais ist? Na ist doch ganz einfach: „Mann über Bord!“ Die witzigen Schwarz-Weiß – Zeichnungen erhöhen den Lesespaß und geben den einzelnen Protagonisten ein Gesicht. Die kleinen Details regen zum genauen Hinschauen und immer wieder auch zum Schmunzeln an. Ein großen Hai mir einem MAMA- Herz-Tattoo auf der linken Flosse ist eben ein echter Blickfänger! Da hat der Illustrator Nikolai Renger seinen eigenen Spaß an der Geschichte aufs Papier gezeichnet und bei den Menschen immer einen Finger vergessen hat, was allerdings nicht mir, sondern meinem kleinen Zuhörer beim Betrachten der Bilder sofort aufgefallen ist. Und die Moral von der Geschichte: Jeder, ob groß oder klein hat vor Dingen Angst. Der eine vor Mathetesten und der andere vorm Schwimmen.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	ISCH Kürzel	Nr. 1418022
Verf./Bearb./Hrsg.: van Dijk, Lutz Zuname Vorname			ID: 181418022	
Gotzen-Beek, Betina Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Mbongis Weg zur Schule Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Duden Leseprofi Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-3349-8 ISBN		60 Seitenzahl	7,99 Preis (EURO)	
Fischer Sauerländer Verlag		Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erstlesebuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 01.06.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Schule / Südafrika / Inklusion	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 01.06.2018	
Verlag Datum .....			.....

Inhaltsangabe
 Mbongi lebt in Südafrika und hat nur ein Bein. der Weg zur Schule ist weit, wie soll er nur hinkommen. Seine besten Freunde suchen nach einer Lösung.

Beurteilungstext
 „Mbongis Weg zur Schule“ gehört zu den Büchern der Reihe Duden Leseprofi und richtet sich an Kinder der 2. Klasse. Inhalt und Text orientieren sich am Interesse von Kindern im Alter ab 8 Jahren. Mit seiner emphatischen Botschaft und dem Wunsch Ungerechtigkeiten vorzubeugen nimmt Lutz van Dijk den Leser mit ins Land Südafrika, in dem er selbst tätig ist und um Veränderung für die Ärmsten kämpft. Fast nebenbei lernen die jungen Leser etwas über die Lebensbedingungen in Südafrika. Der Supermarkt ist z.B. nicht wie bei uns mal eben um die Ecke, nein, die Kinder müssen 2 Stunden mit der Mutter durch die Hitze laufen, vorbei an einer Straußenfarm, um einkaufen zu gehen und für behinderte Kinder wie Mbongi gibt es keine Unterstützung durch eine Krankenversicherung wie bei uns in Deutschland. Aus diesem Grund hat er eben auch keinen Rollstuhl, den er sich so sehr wünscht und braucht, damit er zur Schule gehen kann. Inhalte, die es lohnen mit den Kindern zu diskutieren. Text und Menge des Lesestoffes fordern den Leseanfänger heraus und setzen ein gutes Leseverständnis voraus. Aber auch in diesem Buch helfen die bunten Illustrationen dem Leser schwierige Worte in Bezug auf die Bilder selbst herauszufinden und somit ihr Lesewissen eigenständig zu vertiefen und zu erweitern. Die Illustrationen laden zum Hinschauen an und unterstützen den Text. Zur Überprüfung des eigenen Verständnisses tragen die Profilfragen bei. Der Lösungsschlüssel, der zu dem Buch gehört, ermöglicht ein eigenständiges prüfen des Leseverständnisses.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	EC Kürzel	Nr. 1418026
Verf./Bearb./Hrsg.: Bußhoff, Katharina Zuname Vorname			ID: 181418026	
Bußhoff, Katharina Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Meine kleine bunte Kinderwelt Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-3360-3 ISBN			108 Seitenzahl	
7,99 Preis (EURO)				
Fischer Sauerländer Verlag			Frankfurt/Main Ort	
2018 Jahr				
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	Schlagwörter	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Sechs kleine Bücher zu den ersten eigenständigen Schritten im Alltag: Anziehen, Essen, aufs Töpfchen gehen, Dreiradfahren, Baden, Einschlafen für Kinder ab 18 Monaten.

Beurteilungstext

In sechs kleinen quadratischen Bilderbüchern in einem praktischen Pappkästchen werden unterschiedliche Alltagsszenen aus dem Leben von Kleinkindern erzählt, in denen sich Kinder ab 18 Monaten wieder finden können: Baden, auf's Töpfchen gehen, Schlafen gehen, sich anziehen, Dreirad fahren und alleine Essen ist dabei.

Jedes Buch hat sein eigenes Thema, die Hauptfigur bleibt jedoch der kleine Junge Mika, mit dem die Kinder einiges ausprobieren, Ängste und Erfolge teilen können, denn bei Mika geht es ähnlich zu, wie zu Hause.

Zum Schlafen gehen, müssen z. B. alle Kuschtiere eingesammelt werden. Beim Baden ist einem das Wasser erst etwas ungeheuer, macht aber dann richtig Spaß, wobei auch das schwierige Haare waschen mit Augen zusammenkneifen vorkommt, was die meisten Eltern und Kinder nur zu gut kennen. Beim Anziehen wird gern etwas verkehrt herum angezogen und Mamas Sachen werden anprobiert. Beim Essen ist immer Platz für Nachtisch. Beim Dreirad fahren ist durch Papas Hilfe Hinfallen gar nicht so schlimm und beim auf's Töpfchen gehen ist der kleine Mika mächtig stolz.

Auf der letzten Doppelseite sind immer noch einige für die Geschichte typische Gegenstände abgebildet, die noch einmal benannt werden können, um den Kleinen mehr Worte beizubringen, so passen die Büchlein gut zum Duden.

Fazit: Die Bücher sind einfach und niedlich gestaltet. Besonders schön ist, dass die Kinder alle Situationen kennen und sich so in den Büchern wieder finden. Das macht Spaß beim Lesen und Ausprobieren im echten Leben.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	RS Kürzel	Nr. 25183333
Verf./Bearb./Hrsg.: Steinhöfel, Dirk Zuname Vorname			ID: 1825183333	
Steinhöfel, Dirk Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Nicht um die Ecke Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-5531-5 ISBN	32 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)		
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Abenteuer /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 16.03.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Mama ermahnt Emma, auf keinen Fall um die Ecke zu fahren. Immer nur vor Mama hin und her zu fahren ist sehr langweilig. Dann wird Emma immer schneller, folgt den tanzenden Herbstblättern und fährt um die Ecke. Ein fantasievolles Abenteuer beginnt.

Beurteilungstext
 Emma ist mit ihrer Mama im Park. Während Emma auf einem schönen roten Dreirad fährt, sitzt Mama auf der Bank und spielt mit dem Handy. „Nicht um die Ecke fahren!“ wird Emma gewarnt, denn dort kann ihre Mama sie nicht sehen. Das findet die kleine Emma aber sehr langweilig. Die Ecke ist so geheimnisvoll und verspricht viele Abenteuer, sobald man sie umfährt. Plötzlich treten Emmas Beine immer schneller in die Pedale, bis sie schnell um die Ecke rast. Der Wind weht ihr ins Gesicht, bunte Blätter tanzen vor dem Dreirad, geheimnisvolle Schatten streichen über die graue Mauer und ein großes Abenteuer beginnt.
 Dirk Steinhöfel spielt in den fotorealistischen, am Computer erstellten Bildern mit der Fantasie des Betrachters. Er schürt in den doppelseitig vollflächige Illustrationen die Neugier auf das Unbekannte. Was ist hinter der Ecke? Da ist wieder eine Ecke. Und was ist dahinter?
 Während Emma dem Wind und den tanzenden Herbstblättern folgt, gleiten Schatten über graue Mauerwände. Gegenstände vor der Mauer regen die Fantasie an und bilden mit dem Schattenbild eine fließende Einheit. Auf einem Bild peitscht der Wind durch eine Pfütze, hohe Wellen schlagen gegen die Wand und die Umriss eines riesigen Segelschiffs zeichnen im Hintergrund ab. Auf einem anderen toben die Silhouetten wilder Affen, während auf dem Gehweg neben Emmas Dreirad eine Kokosnuss inmitten abgerissener Zweige liegt.
 Nur wenige Seiten enthalten einen kurzen Text, der auf die Bilder aufgedruckt wurde. Die Illustrationen sind auch ohne Worte selbsterklärend und geben dem Betrachter die Möglichkeit für eigene Interpretationen. Für die meisten Kinder ist der Text gar nicht so wichtig, denn sie finden immer wieder neues in den Bildern und erzählen ganz eigene spannende Geschichten. Ein wundervolles Werk, das nicht nur die Fantasie anregt, sondern viele Gesprächsanlässe bietet, welche zum Erzählen auffordern. Die großen Illustrationen ermöglichen eine Präsentation vor Kindergruppen. Es ist für Kinder ab vier Jahre sehr zu empfehlen.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Sch-H Kürzel	Nr. 1818073
Verf./Bearb./Hrsg.: Steinhöfel, Dirk Zuname Vorname			ID: 181818073	
Steinhöfel, Dirk Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Nicht um die Ecke Titel Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-7373-5531-5 ISBN		48 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
Fischer Sauerländer Verlag		Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Abenteuer	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 29.04.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Alltag heute auf dem Spielplatz: Mama (oder Papa) mit den Augen auf dem Display ihres Handys oder Smartphones - im Kontakt zu Abwesenden, immer wieder mal ein Blick zum anwesenden Kind, bei Bedarf auch Hilfestellung oder eine klare Ansage, hier ein Verbot für Emma: Nicht um die Ecke!

Beurteilungstext
 Im vorliegenden Bilderbuch geht es um Emma und ihr rasantes, rotes Dreirad und ihre Mama und ihr Handy. Eine Szene in einem Park an einer langen, grauen Mauer. Die Mauer lädt ein zum "Um-die-Ecke-Fahren", zum Entdecken großer Abenteuer. Aber Mama guckt böse: "Nicht um die Ecke. Da ist es gefährlich." Und sofort geht ihr Blick wieder aufs Handy. Emma saust los, sie tritt in die Pedale, sie fährt um die Ecke.

In doppelseitigen, großformatigen, fantastischen, stimmungsvollen Bildern lässt der Illustrator die kleinen Leser und Leserinnen teilhaben an Emmas Freiheit an der Mauer, ihrem eigenmächtigen um die Ecke fahren. Da gerät alles in Bewegung: Emma saust, goldgelb gefärbte Herbstblätter wirbeln, der Wind weht heftig, Emmas seliges Gesicht (mit großer Brille) zeigt freudiges Erleben, ein Träumen. Da gibt es Vögel im Flug, Pferde im Galopp, Affen beim Toben, ein Schiff auf hoher See, farbige Wasser, hohe Wellen, peitschenden, tropfenden Regen. Alles sind Schattenbilder auf der Mauer! Die Illustrationen sind zeitgemäß, fotorealistisch, am Computer erstellt, schön anzusehen.

Emma ist hin und weg/ganz weg. Das erzählt ihre Körperhaltung. Und dann - wo ist der Ausgang? Wo ist Mama? Emma könnte ihr so viel erzählen! Happy-End! Emma findet. Mama hat sich gesorgt. Ihrer Emma verspricht sie, morgen im Park ohne Kleine, gut verständliche Texte, große, zum Erzählen reizende Bilder! Schön für eine Gruppe, aber auch zu zweit gibt es viel zu sehen, zu erfahren, an Gedanken, an Erlebtem auszutauschen! Ab 4 Jahren

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr.....	Nr. 23180630102	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Steinhöfel, Dirk Zuname Vorname			ID: 1823180630102		
Steinhöfel, Dirk Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Nicht um die Ecke Titel Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
978-3-7373-5531-5 ISBN		48 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)		
Fischer Sauerländer Verlag		Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter fantastisch / märchenhaft /		
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: 30.06.2018		
			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Ein Besuch in Park kann ziemlich langweilig sein – zumal, wenn man nicht machen darf, was man will. Doch dann beginnt plötzlich das Abenteuer...

Beurteilungstext
 Ausgangspunkt ist das Verbot der Mutter, das kleine Mädchen dürfe nicht um die Ecke fahren. Dort sei es gefährlich. Gemeint ist die Ecke der Parkmauer, dahinter liegt ein nicht einsehbarer Bereich. Was dort wohl wartet? Das Spiel vor der Ecke ist langweilig und eintönig, Mama hat nur Augen für das Handy. Da packt es das Mädchen und es steigt aufs Dreirad und fährt um die Ecke. Dahinter ist es nur auf den ersten Blick ganz gewöhnlich. Denn schnell deuten sich geheimnisvolle Ereignisse an. Reiten da nicht Pferde, springen da nicht Affen und segelt da nicht ein Schiff? Direkt zu sehen sind die Dinge nicht, wohl aber spielen ihre Schatten an der Mauer und der Gegend scheint ein besonderer Glanz anzuhafeln. So wird der Ausflug zur Faszination und am Ende steht die Rückkehr zur Mutter, die verspricht, morgen mehr Zeit für das Kind zu haben.
 Erzählt wird die Geschichte in knappen Texten – Gedankenmonologen aus der Ich-Perspektive und Dialogen zwischen Mutter und Tochter. Diese begleiten die doppelseitenfüllenden, randlosen Digitalbilder, die fast fotorealistisch die Szenen darstellen. Dabei spielt Dirk Steinhöfel mit Perspektiven und Raumeffekten, und einer bewussten Verfremdung der Objekte in der scheinbar hyperrealistischen Darstellung. Andeutungen und schwer deutbare Objekte eröffnen Interpretationsspielräume und wecken die Fantasie der Betrachtenden.
 Das vorliegende Buch führt tief hinein in die kindlichen Spielwelten. Es öffnet einen faszinierenden Blick auf eine vermeintlich alltägliche Situation und fordert konsequent zur Übernahme der kindlichen Perspektive heraus. Sehr zu empfehlen.

25 Thüringen Landesstelle	25Gera Ausschuss	Ka Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25182706 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Volm, Saralisa Zuname Vorname		ID: 1825182706	
Hinz, Gregor Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Puff! Platsch! Peng! Mit 52 Experimenten durch das Jahr Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-5500-1 ISBN	141 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)	
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Sachliteratur / Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Experimente/Natur/Wissensch	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 10.06.2018	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 „Puff! Platsch! Peng!“ hält für jede Woche ein spannendes Experiment parat. Dabei sind sämtliche naturwissenschaftlichen Bereiche einbezogen. Die Experimente mit Wasser, Optik, Schwerkraft und vieles andere mehr sind mit wenig Aufwand gut nachzumachen.

Beurteilungstext
 Jede Woche ein Experiment: Ob Gummigitarre zum Musik machen, Wettbewerb für Keimlinge oder Streichholzrakete – alle Experimente sind einer Doppelseite gewidmet. Die Überschriften sind lustig und spannend gewählt. Eine Zutatenliste gibt es gleich zu Anfang. Vieles dürfte im Haushalt vorhanden bzw. leicht zu organisieren sein.
 Die drei Experimentierprofis Ed Wenscha, Richard Kühn und Mou Tiger führen im Buch insgesamt 52 Experimente aus verschiedenen Wissenschaftsbereichen durch. Dabei kommt man beispielsweise den Regenwürmern auf die Spur, die normalerweise im verborgenen leben. Man kann ihre Gänge bestaunen, die den Boden auflockern und belüften, und beobachten, wie sie aus Blättern Erde herstellen. Außerdem erfährt man, wie man Pfefferkörner im Wasser tanzen lassen, eine dekorative Minibiosphäre im Glas erschaffen oder weiße Blumen bunt färben kann. Auf jeden Fall ist mit diesem Buch für jede Menge spannender Überraschungen gesorgt.
 Die Buchseiten sind comicartig gestaltet. Die Zeichnungen sind durch schwarze Konturlinien hervorgehoben und die farbenfroh gestalteten Bilder laden zum Verweilen ein. Auf den Seiten ist jede Menge los und es gibt immer etwas zu entdecken. Kleine Sprechblasen erwecken die Figuren zum Leben. Sie agieren wie kleine Wissenschaftler, bei denen auch manchmal etwas daneben geht. Kurze knappe Anweisungen und technische Versuchsanordnungen animieren zum Nachmachen. Interessante naturwissenschaftliche Erläuterungen bringen den Kindern spielerisch einige Naturgesetze näher und lehren sie ihre Umwelt besser zu begreifen.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	fs	Nr. 12182136	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Claybourne, Anna Zuname Vorname			ID: 1812182136		
Bustamante, Martin Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Panzachi, Cornelia Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Sensationelle Tierrekorde Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe		
978-3-7373-7198-8 ISBN	32 Seitenzahl	19,99 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr	Schlagwörter		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: 24.03.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Die Schnellsten, die Stärksten, die Gefährlichsten - welches Tier macht das Rennen? Durchleuchte die erstaunlichsten Rekordhalter der Tierwelt mit dem einzigartigen Scanorama-Röntgenschieber.

Beurteilungstext
 Erstaunliche Tierrekorde aus verschiedenen Kategorien werden auf je einer Doppelseite vorgestellt. Mit dabei sind die Größten und die Winzigsten, die Schnellsten, die Stärksten, die Klügsten, die Gefährlichsten, die Leuchtenden, die Langlebigsten, die Meister der Tarnung, die größten Wanderer, die Seltsamen und die Überlebenskünstler. Zu jeder Kategorie werden die Top 5 vorgestellt. Während bei einigen Kategorien die Daten und Fakten über den Sieger klar entscheiden, ist dies bei den Kategorien „Die Seltsamsten“ und „Die Zähesten“ nicht ganz nachvollziehbar.
 Auf vier Seiten des Buches sind Scanorama-Röntgenschieber zu finden, mit denen der Leser in den Körper eines Tieres hineinschauen kann. Dazu muss der Scanner über die Abbildung geschoben werden. Sogleich sind Besonderheiten wie zum Beispiel am Skelett oder Körperbau zu erkennen, die grundlegend zu den besonderen Fähigkeiten der Tiere beitragen.
 Ein tiefer gehender Blick kann in den Blauwal, den Elefanten, die Landschildkröte und den Honigdachs gewagt werden. So lässt sich erkennen, dass bei der Landschildkröte die Beine länger sind als sie von außen aussehen und ihr Panzer ein Teil des Skeletts ist und somit abgelegt werden kann. Oder dass der Rüssel eines Elefanten nur von Muskeln gestützt wird, nicht jedoch von Knochen. Leider ist der entdeckende Effekt nur teilweise gelungen, da bereits vor dem Schieben schon vieles erahnen lässt. Weiterhin gibt es zahlreiche Klappen, die Zusatzinformationen (u.a. über den Körperbau oder das Verhalten) bieten. Insgesamt ist der Informationsgehalt zu den einzelnen Tieren recht gering. Eine Liste auf den Buchseiten zeigt, welche Arten der jeweiligen Tiergruppe am stärksten gefährdet sind. Zur Veranschaulichung sind alle erwähnten Tiere mittels eines Fotos abgebildet.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	BN	Nr. 1418023
Verf./Bearb./Hrsg.: Claybourne, Anna Zuname Vorname			ID: 181418023	
Bustamante, Martin Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Panzacchi, Cornelia Übersetz. von (Name, Vorn.)			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Englisch Übersetz. aus Sprache			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Sensationelle Tierrekorde Titel			Schlagwörter _____ _____ _____ _____	
Reihe				
ISBN: 978-3-7373-7198-8 Seitenzahl: 30 Preis (EURO): 19,99				
Fischer Sauerländer Frankfurt/Main 2018 Verlag Ort Jahr				
Buch (Print, gebunden) Sachliteratur / Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: _____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Inhaltsangabe Spannende Rekorde aus der Tierwelt.			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Beurteilungstext

Welches Tier ist am Schnellsten, am Größten, am Klügsten, am Gefährlichsten oder auch am Seltsamsten? In diesem Buch finden sich in verschiedenen Kategorien Rekorde der Tierwelt zu Land, zu Wasser und in der Luft. Zu jeder Kategorie werden die Top 5 auf einer Doppelseite aufgelistet, wobei die Kriterien für diese Auflistung etwas willkürlich wirken. Das führt dann auch zu erstaunlichen Antworten. So gilt beispielsweise die Mücke als gefährlichstes Tier der Welt, weil die Malariaerreger übertragen kann oder die Aldabra-Riesenschildkröte steht mit 255 Jahren auf Platz eins der langlebigsten Tiere, gefolgt von der Islandmuschel, die mit 507 Jahren ja deutlich älter geworden ist. Bei den schnellsten Tieren ist je das schnellste Säugetier, der schnellste Vogel, das schnellste zweibeinige Lebewesen, der schnellste Fisch und das schnellste Insekt aufgeführt, in anderen Disziplinen, wie z.B. dem winzigsten Tier, fehlen dann z.B. die Fische. Es gibt auch keine Einleitung, die das Vorgehen erklärt. Dafür gibt es viele spannende Einzelfakten und spannende Tiere, wobei auch diese Fakten teilweise etwas unstrukturiert über die Seiten verteilt sind. Vor allem in den Rubriken "die Seltsamsten" und "Meister der Tarnung" lernt man viele spannende Tiere kennen, wobei die Informationen zu den einzelnen Tieren eher oberflächlich bleiben. Für die Rekorde der Tiere nicht zwangsläufig notwendig sind die „Röntgenschieber“, bei denen das Skelett einzelner Tiere genauer betrachtet werden kann. Für sich genommen eine spannende Idee, die etwas an Reiz verliert, da man die eingezeichneten Knochen schon vor der Betätigung des Schiebers gut sehen kann.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Pli	Nr. 12182127	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Reiser, Jan Zuname Vorname			ID: 1712182127		
Reiser, Jan Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Strich und Farben - Die große Zeichenschule Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
978-3-7373-5503-2 ISBN		96 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)		
Fischer Sauerländer Verlag		Frankfurt/Main Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) für Zeichenzirkel sehr zu empfehlen!			Schlagwörter Bildende Kunst		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:		
Verlag Datum .....			.....

Inhaltsangabe
 Kann man Zeichnen wirklich lernen? Als Laie ist man doch überzeugt, dass es ausschließlich eines großen Talenten bedarf.
 Nach dem Studium des vorliegenden Buches erkennt man: Das stimmt nicht ganz.

Beurteilungstext
 In einer kurzen Einleitung spricht der Autor den Leser persönlich an: „Hallo, lieber Stiftschwinger!“ und ermuntert ihn in etwas flapsigen Ton, gleich loszulegen, statt in die Glotze zu schauen. „Zeichnen lernen heißt lernen, genau hinzusehen!“ ist gleich die erste Lektion. Dann gibt es Hinweise zur Verwendung des Buches, einen Überblick über einzusetzende Materialien, Zeichentechniken, Farben und Tipps zum Arbeiten mit Buntstiften.
 Es wird erklärt, wie man schattiert, koloriert, Figuren aus einfachen Grundformen zeichnet.
 Ein jeweils eigenes, langes Kapitel ist dem Zeichnen von Gegenständen, Tieren oder Menschen gewidmet.
 Alle Erklärungen sind klar und übersichtlich von den einfarbigen Skizzenstrichen bis hin zum kolorierten fertigen Bild nachzuvollziehen. Da die Reihenfolge der Striche mit unterschiedlichen Farben erfolgt, kann man die einzelnen Schritte auch gut nacharbeiten.
 Alles wird sehr anschaulich und mit vielen verschiedenen, lustigen Beispielzeichnungen untermauert. Man ist als Laie verblüfft, wie viel Technik es zu berücksichtigen gibt! So ist zum Beispiel für den gewünschten Zeicheneffekt wichtig, wie der Stift in der Hand gehalten wird. Auch die Blattaufteilung, die Symmetrie der Zeichnung müssen vor dem Zeichenstart berücksichtigt werden. Der Farbkreis wird erläutert und sogar auf die Sitzhaltung hingewiesen.
 Am Schluss des Buches kann man den Autor, einen Diplom-Kommunikationsdesigner, auch selbst kennenlernen – natürlich im Selbstporträt. Er ist aktives Mitglied der Münchner Comicszene, was man seinen Bildern anmerkt.
 Also als Fazit: Man kann sicher nicht plötzlich toll zeichnen und wird nicht gleich zum kleinen van Gogh, wenn man alle Hinweise in diesem Buch berücksichtigt. Auch werden aus vorherigen Zeichen-Muffeln vermutlich keine plötzlich begeisterten Hobbykünstler! Aber man schaut jetzt genauer hin und hat sehr viele wertvolle praktikable Tipps und Tricks bekommen, die ganz sicher helfen, ein schon vorhandenes Hobby zu vertiefen. Oder vielleicht doch neu zu entdecken?

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Pli Kürzel	Nr. 12183153
Verf./Bearb./Hrsg.: Schlüter, Andreas Zuname Vorname			ID: 1812183153	
Kampmann, Stefani Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Survival - Verloren am Amazonas Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-4073-1 ISBN	256 Seitenzahl	12,00 Preis (EURO)		
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr	Schlagwörter Abenteuer / Angst / Fremde _____ _____ _____	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: _____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Band 2: Survival – Der Schatten des Jaguars ist bereits erschienen, weitere Bände sind in Vorbereitung			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 Vier Kinder dürfen einen Rundflug über dem Dschungel von Südamerika machen. Sie sind begeistert. Doch das großartige Erlebnis endet in einem Fiasko.

Beurteilungstext
 Der dreizehnjährige Mike darf mit seiner zwölfjährigen Schwester Elly den Papa in Brasilien besuchen, der dort auf einer Baustelle arbeitet. Gleich am ersten Tag lernen sie Gabriel (11) und Matheus (14) kennen. Deren deutsche Eltern leben in Brasilien, und die Jungen wurden dort geboren.
 Die vier Kinder bekommen die Chance, einen Rundflug über dem Amazonasgebiet zu erleben. Mike ist der Einzige, der sich wie zu einer "richtigen" Urwaldtour ausstattet und wird von den anderen belächelt. Doch als der Pilot während des Fluges einen tödlichen Herzinfarkt erleidet, die Maschine abstürzt und sie sich – zum Glück nur leicht verletzt – alle im Dickicht wiederfinden, ist der Inhalt seines Rucksacks und seines Überlebensgürtels erstmal ihre Rettung.
 Nun beginnt ihr Wettlauf mit der Zeit.
 Sie müssen sich um Nahrung und Wasser kümmern und den Kontakt zu wilden Tieren und giftigen Pflanzen meiden. Eine scheinbar unlösbare Aufgabe. Doch mit viel Cleverness, einem guten Grundwissen und Mikes Überlebensbuch gelingt es ihnen. Sie fangen Regenwasser auf, finden mit Hilfe des Buches essbare Pflanzen und Früchte, schaffen es, ein Feuer anzuzünden, benutzen den Deckel der Werkzeugkiste aus dem Flugzeug als Pfanne und bauen sich ein einigermaßen sicheres Nachtlager.
 Als sie menschliche Stimmen hören, glauben sie an Rettung und sind fassungslos, als es sich um Banditen handelt, die offensichtlich an der illegalen Rodung des Regenwaldes beteiligt sind. Ihnen gelingt die Flucht, um sich kurz danach bei einem indigenen Stamm wiederzufinden. Als sie jubelnd einem Flugzeug Zeichen geben wollen, werden sie jedoch zu ihrem Entsetzen brutal daran gehindert und in den Busch zurückgezerrt. An dieser Stelle endet das Buch und der Leser bleibt mit seiner Sorge und Spannung auf dem Höhepunkt zurück!
 Das ist ein bisschen unfair!

Der Autor erzählt die Geschichte gekonnt. Mit sehr bildhafter Sprache schildert er die Schönheit des Regenwaldes, aber auch die brutalen Rodungen, er lässt die Kinder auf viele verschiedene Tiere (Jaguare, Brüllaffen, Schlangen, Aras, Faultiere) und Pflanzen (Kakaobohnen, Maniokwurzeln) treffen und gibt 1.Hilfe-Tipps.
 Doch es ist nicht nur eine spannende Geschichte, sondern eingefügt sind einzelne Sachinformationen zu:

- Wichtige Knoten
- Feuer machen mit nassem Holz
- Kakaobohnen
- Kochen ohne Topf und Pfanne
- Maniokwurzeln

.....
Termiten
Regenwasser auffangen als Trinkwasser
Armadeira-Spinne
Erste Hilfe bei einem Schlangenbiss
Sind Schlagen essbar

Und auch wenn einige Details doch ein bisschen abenteuerlich wirken (eine Plane schützt ein Feuer bei stundenlangem, wolkenbruchartigem Regen, ohne dass die Plane oder das Feuer Schaden zu nehmen; von den Verletzungen am Anfang ist in der weiteren Geschichte keine Rede mehr), so können die Leser doch im Rahmen einer hochspannenden Handlung wichtiges Grundwissen erwerben, auch wenn sie vermutlich niemals im Urwald abstürzen und um ihr Überleben kämpfen müssen.

Und sie erfahren, wie unwichtig ihre kleinen Alltagsprobleme (Schulessen, Smartphones, Zensuren, gegenseitiges Verspotten) plötzlich werden können.

Eine sehr spannende, unterhaltsame und lehrreiche Geschichte für kleine Abenteurer, die nur einen Makel aufweist: Man muss Band 2 kaufen, um das Happy End zu erleben. Oder vielleicht sogar Band 3?

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Pli Kürzel	Nr. 12181133
Verf./Bearb./Hrsg.: Blanvillain, Luc Zuname Vorname			ID: 1712181133	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Illinger, Maren Übersetz. von (Name, Vorn.) Französisch Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Tagebuch eines Möchtegern-Versagers Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-4085-4 ISBN		160 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Fischer Sauerländer Verlag		Frankfurt/Main Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Inhaltsangabe Hochbegabt – ein Glück oder ein Fluch? Mit den falschen Eltern auf jeden Fall eine Qual.			Zentraldatei: Verlag Datum	

Beurteilungstext

Nils ist zwölf Jahre alt und wechselt auf Druck seiner Eltern an ein Elitegymnasium. Bei einem Notendurchschnitt von 1,1 kann man diese Entscheidung nachvollziehen. In seinem bisherigen Kinderleben waren alle für andere Kinder normale Freizeitbeschäftigungen, wie z.B. Fußball spielen oder vor dem Computer sitzen, für ihn tabu. Den Wechsel an die neue Schule nutzt Nils, sich zu wehren. Mit voller Absicht und (anfangs) glaubhaft stellt er sich im wahrsten Sinne des Wortes blöd an und schreibt eine schlechte Note nach der anderen. Seine Eltern sind entsetzt, schleppen ihn zum Psychologen, werden zu Hause aufmerksamer und nachgiebiger, seine Schwester behandelt ihn plötzlich freundlich. Mona, eine ihm sehr zugetane Mitschülerin, gibt ihm Nachhilfeunterricht. Doch Nils hat nicht bedacht, dass sein Ehrgeiz mit ihm durchgehen würde. Bei einem Mathe-Wettbewerb kann er die Angeberei eines Mitschülers nicht ertragen und schreibt lässig die beste Arbeit. Sein Schwindel fliegt auf, seine Freundin Mona ist empört und wendet sich von ihm ab (natürlich gibt es zum Schluss aber trotzdem ein Happy End).

Nils schreibt seine Geschichte in Form eines Tagebuches für uns auf. Herrlich lakonisch und direkt schildert er die Beziehungen zu seinen Eltern, seiner Schwester und vor allem zu Mona, die „doch tatsächlich noch übergeschnapptere Eltern hat als ich“.

Er spielt die Rolle des „verstörten Pubertierenden“ am Anfang perfekt und für seine Umgebung glaubhaft, und man kann bei der Lektüre herzlich lachen. Nils wächst dem Leser ans Herz, ist er doch überhaupt nicht arrogant und eingebildet. Doch als er versehentlich die erste Arbeit mit nur richtigen Lösungen abgibt, dem Lehrer den Zettel vom Tisch klaut und ihm ein anderes Blatt unterschummelt, geht das Temperament des Autors ein bisschen mit ihm durch und Nils Tricks und Lügen werden etwas zu wild und konstruiert.

Insgesamt jedoch ist es ein kurzweiliges, humorvolles und auch spannendes Buch, das nicht nur für Hochbegabte und vor allem ihre Eltern, sondern auch für ganz „normale“ Leser eine herrliche Unterhaltung ist.

Mit der Botschaft: Das Leben besteht aus mehr als nur Wissensaneignung.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. 23180602113	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Viale, Marco Zuname Vorname			ID: 1823180602113		
Viale, Marco Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Schimming, Ulrike Übersetz. von (Name, Vorn.)	Italienisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Vorsicht, roter Wolf! Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
978-3-7373-5438-7 ISBN	36 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)			
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr	Schlagwörter fantastisch / märchenhaft / _____ _____ _____		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: _____			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 02.06.2018 Verlag Datum _____		

Inhaltsangabe
 In der Stadt der Blauen Wölfe geht alles seinen geregelten Gang – bis eines Tages ein roter Wolf auftaucht. Doch was auf den ersten Blick wie ein Angriff auf die Routinen aussieht, zunehmend wunderbare neue Möglichkeiten.

Beurteilungstext
 In der Stadt der Blauen Wölfe sind nicht nur alle Wölfe blau, auch die Tinte, die Tischtücher, der Tee und eigentlich alles andere auch. Die Wölfe stehen pünktlich auf, trinken alle ihren Kaffee und fahren dann schweigend zur Arbeit. Als eines Tages ein roter Wolf auf einem Fahrrad auftaucht, gerät die Routine in Aufruhr – doch niemand kann es dem Wolf verbieten rot zu sein und lustig vor sich hin zu pfeifen. Also wird er geduldet, auch wenn sein Verhalten so ganz anders ist. Mehr und mehr bekommen die blauen Wölfe nun auch Lust zu pfeifen und bald pfeift die ganze Stadt. Der rote Wolf wird zum Großmeister ernannt, verschwindet aber bald wieder. Die blauen Wölfe sind nun alle begeisterte Pfeifer geworden – und sehr viel lockerer als vorher. Und als dann eines Tages ein gelber Wolf auf einem Roller erscheint, sind alle sofort gespannt, was nun wohl passieren mag.
 Die Uniformität der Massen sichert Routine und erzeugt Verlässlichkeit, alle wissen, was man voneinander zu erwarten hat. Das plötzliche Auftreten des Andersartigen hingegen irritiert und verunsichert, ist aber auch nicht moralisch verwerflich. Und gerade an der Beobachtung des abweichenden Verhaltens lernen es die blauen Wölfe, ihren eigenen Bedürfnissen intuitiver nachzugehen. Zwar bleiben sie eine gut organisierte Gruppe, aber im Vergleich zum Ausgangszustand doch mit viel mehr unterschiedlichen Handlungsoptionen.
 Diese kleine Geschichte wird in grafischen Zeichnungen erzählt. Die anthropomorphen Wölfe sind stark vereinfacht dargestellt, es dominieren die wenigen, narrativ relevanten, monochrom und intensiv eingesetzten Farbvarianten. In besonderer Weise spielt das Bilderbuch zudem mit dem Schriftsatz. Mal als Textblock, mal als strahlen- oder wellenförmige Zeile werden die Texte auch manchmal fast zu Bildelementen, die das Erzählte nachdrücklich betonen und die sich verändernde Situation auch auf dieser Ebene anschaulich machen. Das vorliegende Buch lässt viel Raum zum Entdecken und Durchdenken. Es spielt mit dem Bekannten und Unbekannten, lässt aber auch vieles offen, was als Anlass für weiterführende Gespräche dienen kann. Insgesamt ein gelungenes Bilderbuch – sehr zu empfehlen.

20 Rheinland-Pfalz		RPAK	Nr. 201807131
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Viale, Marco		ID: 18201807131	
Zuname		Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.): Schimming, Ulrike		Italienisch	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Vorsicht, roter Wolf		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe	
978-3-7373-5438-7	36	<input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13	
ISBN	Seitenzahl	<input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15	
		<input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17	
		<input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18	
		<input type="checkbox"/> 10-11	
Fischer Sauerländer	Frankfurt/Main	2018	
Verlag	Ort	Jahr	
Buch (Print, gebunden)		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Medienart/Ausführung	Bilderbuch	(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter _____ _____ _____ _____	
Inhaltsangabe		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
In einer Stadt, in der nur blaue Wölfe leben, deren Leben exakt geregelt ist, kommt eines Tages alles durcheinander: Ein roter Wolf (nein, ein rooooter Wolf) erscheint und regt die blauen dazu an, doch einmal ganz viele unnütze Dinge zu tun. Als sie diese von dem roten Wolf lernen, das unnütze Pfeifen in ihr Leben aufzunehmen, fangen sie schon wieder an, in Routine zu erstarren – bis der rote Wolf verschwindet und plötzlich ein gelber auftaucht.		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

Beurteilungstext

Der italienische Autor und Illustrator Marco Viale macht sich in diesem monochrom großflächig gemalten Bilderbuch über die Routine des Alltags lustig. Empört reagieren die blauen Wölfe darauf, dass jemand sich ganz anders verhält als sie es gewohnt sind und integrieren seine Andersartigkeit dann doch wieder als Routine ("In der Schule gab es Pfeifen als Unterrichtsfach und der Bürgermeister rief den offiziellen Tag des Pfeifens aus."). Die blauen Wölfe überwinden ihren Alltagstrott also nur vorübergehend und lassen sich auf völlig Sinnloses ein. Aber immerhin besteht ja noch Hoffnung, als der rote Wolf verschwindet. Vielleicht schafft es ja der gelbe endgültig für Abhilfe zu sorgen? Viale zeigt durch abstrahierende Gestaltung seiner Seiten den Unterschied zwischen Ordnung und Unordnung. Manchmal werden ganze Seiten einfarbig eingefärbt, manchmal diagonal angesetzt. Besonders eindrücklich ist hier der Einsatz der Typographie. Durch Groß- und Kleinschreibung, durch Wirbeln von Textzeilen, durch dem "Aus-der-Reihe-Tanzen" einzelner Buchstaben oder deren Einfärbung werden Text und Bild verknüpft. Das Bilderbuch kann als ein Plädoyer für Toleranz und Andersartigkeit gesehen werden, aber auch eine Warnung vor allzu festen Strukturen des Lebens.

23 Sachsen-Anhalt		dawu	Nr. 23180411101
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Schomburg, Andrea		ID: 1723180411101	
Zuname Vorname		Bewertung	
Teich, Karsten		<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Wie das Schaf den Schlaf nicht fand			
Titel			
Reihe			
978-3-7373-5429-5	26	14,99	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	
Fischer Sauerländer	Frankfurt/Main	2017	
Verlag	Ort	Jahr	
Buch (Print, gebunden)		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Medienart/Ausführung	Bilderbuch	(Wolgast-Preis)	
Gattung			
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
.....		Familie / Tiere / Einschlafen /	
.....		
.....		
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 11.04.2018	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Was macht ein Schaf, wenn es einfach nicht einschlafen kann? Genau, es zählt Schäfchen! Aber als Regine - das schlaflose Schaf - 5000 Schäfchen gezählt hat, gibt sie auf und beginnt die nächtliche Suche nach dem Schlaf. Irgendwo muss er ja zu finden sein. Ob sie ihm am Ende tatsächlich begegnet?

Beurteilungstext
 4998, 4999, 5000 !
 Ja, 5000 Schäfchen hat Regine das Schaf schon gezählt und kann immer noch nicht einschlafen. Neidisch blickt sie auf ihre Herde, die schon friedlich um sie herum schlummert.
 „Doch hilft es was? Ach Pustekuchen! Ich geh jetzt los, den Schlaf zu suchen.“
 Zuerst sucht sie bei Schäfer Anton, der mit offenem Mund auf seinem Sofa schläft. Danach geht sie zur Butterblumenwiese, wo die Kühe im Stehen schlummern. Zur Pferdebox, aus der es leise schnaubt und in den Stall, wo die Schweine schlafen. Regine schaut in der Hecke nach, weil sie denkt, der Schlaf wohnt vielleicht in einem Nest. Zum Schluss klettert sie sogar auf einen Apfelbaum: aber nein, sie hat kein Glück und geht frustriert zu ihrer Wiese zurück. Alle schlafen, nur sie nicht.
 „Vielleicht, denkt sich Regine Schaf, find ich ihn morgen ja, den Schlaf.“
 Und wie sie so darüber nachdenkt, wo man ihn noch finden könnte, findet sie schließlich ihren eigenen, ganz persönlichen Schlaf.

In paargereimten, meist 4-zeiligen Strophen thematisiert Andrea Schomburg die kindliche Einschlafproblematik, indem sie das Schaf Regine losschickt, den Schlaf in persona zu finden. Worüber Regine auf ihrem Weg nachdenkt, wird uns durch die Ich-Erzählweise vermittelt. Die meist formatfüllenden und textunterstützenden Illustrationen wechseln sich zum Teil mit Einzeldarstellungen des Schafes Regine ab. Passend zur Nachtruhe kommen gedeckte Farben zum Einsatz, die ab und zu durch den Schein des Mondes und der spärlichen Stall- oder Zimmerbeleuchtung aufgehellt werden.
 In den Illustrationen gibt es darüber hinaus noch das ein oder andere versteckte Detail zu entdecken. Zum Beispiel als Regine in der Dunkelheit aus Versehen in einen Kuhfladen tritt und sich ein Häschen darüber kaputt lacht.
 Auffällig ist ein weiteres bildnerisches Element: Die schlafenden Tiere, die Regine auf ihrer Suche besucht, werden auf der jeweils nächsten Bildseite zeichnerisch im schlafenden Zustand wieder aufgenommen und als Gruppenbild dynamisch erweitert. Der Eindruck, dass um Regine herum alles schläft, wird dadurch noch verstärkt.
 Auf der vorletzten Seite wird der schlaflose Zustand von Regine dann zusätzlich ironisiert: Das Gruppenbild der vorher schlafenden Hoftiere wird nun als Szene dargestellt, auf dem die Hoftiere lachend in Regines Richtung schauen. Beim Leser entsteht der Eindruck, dass sich die restlichen Hofbewohner entweder über den schlaflosen Zustand des Schafes amüsieren oder aber lachen, weil sie genau wissen, dass es nur eine Frage der Zeit ist, bis auch Regine ihren wohlverdienten Schlaf findet.
 Das Bilderbuch weist ein deutlich höheren Bild- als Textanteil auf und ist deswegen auch schon für jüngere Leser geeignet.
 Mit den lustig illustrierten Zeichnungen und den gereimten Versen, die sich durch Satz wiederholungen gut einprägen, können sich alle kleinen und großen Leute, die manchmal Schwierigkeiten beim Einschlafen haben, leicht identifizieren.

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Das Bilderbuch hat aufgrund seiner Thematik und der Reimart durchaus Potential, um im Literaturunterricht der Grundschule zum Einsatz zu kommen.

14 Bremen Landesstelle
Ausschuss Ausschuss
Bearbeitung (Name, Vorname) Bearbeitung (Name, Vorname)
ISCH Kürzel
Nr. 1418021 Nr. **1418021**

Verf./Bearb./Hrsg.: Bartoli y Eckert, Petra
 Zuname Vorname
Specht, Miryam
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 181418021
 Bewertung sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Wie man einen Wutdrachen zähmt
Titel
 Reihe
978-3-7373-3308-5 ISBN
44 Seitenzahl
7,99 Preis (EURO)
Fischer Sauerländer Verlag
Frankfurt/Main Ort
2018 Jahr

Einsatzmöglichkeiten Büchereigrundstock
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei
 Zielgruppe 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung
Erstlesebuch Gattung
 Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? Ja
 (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipp Ja
Erstelldatum: 01.06.2018

Schlagwörter
Gefühle / Junge /

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? Ja Nein
 Zentraldatei: **01.06.2018**
 Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 Wenn Tims Wutdrache erwacht wird es schwer ihn wieder einzufangen.

Beurteilungstext
 „Wie man einen Wutdrachen zähmt“ ist eine Erstlesebuch aus der Reihe Duden Leseprofi. Petra Bartoli y Eckert beschreibt in der Geschichte einen Jungen namens Tim, der, wenn er wütend wird, wie ein Drache Feuer spucken kann. Auslöser für den Wutausbruch war eine fälschliche Beschuldigung durch die Lehrerin. Der Umgang mit dem Gefühl Wut, Trauer und Ungerechtigkeit ist schwer und muss von jedem Menschen erst einmal gelernt werden. Machen fällt es leichter manchen eben nicht und Tim hat noch keine andere Strategie für sich herausgefunden, als wegzulaufen, Dinge zu zerstören. Da kommt seine Freundin ins Spiel, die ihm hilft aus seinem Wutkreislauf auszubrechen und den Drachen, der mittlerweile schon Baumgröße erreicht hat wieder klein und sanft werden zu lassen wie ein kleines Kätzchen. Die Vergleiche werden Betroffenen Kindern gefallen, denn sie geben ein passendes Bild für das Gefühl ab, für das sie vielleicht noch keine Worte haben. Der Lesestoff hat einen hohen Anspruch an die Lesekinder der ersten Klasse. Worte wie z.B. galoppieren, Nasenlöcher etc. verlangen Erstlesern eine Menge an Lesekompetenz ab. Die Menge eignet sich meiner Meinung nach gut für Leseanfänger, und auch wenn es zum Teil schwere Worte sind, die einem Anfänger noch Schwierigkeiten bereiten könnten unterstützen die Illustrationen, die Hinweise geben auf einige schwierige Worte, welche es da gerade zu entziffern gilt. Die Rätsel hinterfragen das Leseverständnis und durch den Lösungsschlüssel wird dem Kind eine eigene und selbständige Überprüfung ermöglicht.

12 Berlin	Ausschuss	Pli	Nr. 12182123
Landesstelle		Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Müller, Thomas Zuname Vorname	ID: 1812182123
Müller, Thomas Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert

Wo Biber und Buntspecht leben Titel Reihe 978-3-7373-7200-8 ISBN 72 Seitenzahl 14,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Fischer Sauerländer Verlag Frankfurt/Main Ort 2018 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Lernen / Natur /
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Erstellungsdatum:		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Dieser Sammelband enthält die Titel: "Ein Waldspaziergang" (erschienen 2007) und "Eine Flusswanderung: Von der Quelle bis zum Meer" (erschienen 2011)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum
---	---

Inhaltsangabe
 „Über 240 Tiere und Pflanzen“ verspricht uns das Buch und meint natürlich deren Abbildungen.

Beurteilungstext
 Auf der ersten Seite werden die Leser aufgefordert, sich einen Waldspaziergang oder einen Ausflug zu einem Bach, Teich oder Fluss vorzustellen.
 Ein stimmungsvolles Bild auf der ersten Doppelseite mit einigen Vögeln, einem Dorf im Hintergrund, kleinen (!) Feldern vermittelt Ruhe und Idylle.
 Wir spazieren durch weitere fünf Doppelseiten und schauen tiefer in den Wald hinein. Viele Tiere und Pflanzen begegnen uns. Sehr interessant und unterhaltsam, aber man fragt sich sofort auf all diesen Seiten: Welche Tiere sehe ich da? Wie heißen sie? Einige kennt man ja, aber sicher nicht alle.
 Doch die Erklärungen folgen erst auf den folgenden Seiten.
 Da werden die Tiere und Pflanzen der ersten Seiten oder auch deren Details, wie z.B. eine Vogelfeder oder die Innenansicht eines Ameisenhügels, mit wenigen Zeilen herausgehoben und erläutert. Das ist interessant, und man kann sich lange mit jeder Seite beschäftigen, entdeckt immer wieder Neues.
 Aber es wär dennoch wünschenswert, diese Bezeichnungen bereits auf den ersten Seiten zu finden. So blättert man ständig hin und her und sucht die Namen zu den Abbildungen. Es wäre doch völlig „schadlos“, sie durchgängig auf jede Seite zu schreiben? Sie würden teilweise mehrmals erscheinen, aber auch das wäre ja nur im Sinne des besseren Lerneffektes.
 Auf Seite 36 verlassen wir den Wald und finden uns an einem Flusslauf wieder. Dem folgen wir nach dem gleichen Prinzip über sechs Doppelseiten, danach können wir über die zuvor gesehen Tiere und Pflanzen Einzelheiten erfahren und blättern auch hier wieder ständig hin und her.
 Die Texte sind für die anvisierte Altersgruppe verständlich.
 Die Zeichnungen im Buch sind beeindruckend schön und mit vielen erkennbaren Details versehen, aber - leider stimmen die Perspektiven oft nicht. Ein Pirol ist natürlich nicht so groß wie ein Reh und der Blaupfeil nicht so groß wie die Rohammer! Das wissen die Erwachsenen, aber die Kinder vielleicht noch nicht.
 Es gibt noch ein Quiz, bei dem die Kinder ihr erworbenes Wissen testen können, am Ende des Buches noch ein bebildertes Sachwortverzeichnis der 240 vorkommenden Tiere.
 Es ist trotz der Kritikpunkte ein empfehlenswertes Buch, da es viel Wissenswertes vermittelt und mit 14,99 € relativ preiswert ist (da es sich um eine Neuauflage von zwei bereits früher erschienen Titeln handelt).

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	um	Nr. 23180508205	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Revell, Mike Zuname Vorname		ID: 1723180508205		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Orgaß, Katharina Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Wundervogel Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-5374-8 ISBN	328 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)		
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter fantastisch / märchenhaft / _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Ersteldatum: _____			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 08.05.2018 Verlag Datum _____		

Inhaltsangabe
 Als Liam nach Swanbury in das Haus seiner Großmutter zieht, sieht er sich einem Berg von Problemen und Konflikten gegenüber. Doch schon bald entdeckt er, dass der Steinvogel aus der alten Kirche im Ort lebendig werden kann und ihm hilft, seine Fantasien und Wünsche in die Tat umzusetzen.

Beurteilungstext
 Der elfjährige Liam ist gerade mit Mutter und Schwester nach Swanbury in das Haus seiner Großmutter gezogen, weil diese an Demenz leidet und in einem Pflegeheim lebt. Die Mutter möchte sich mehr um die altersschwache und kranke Oma kümmern und besucht sie nun häufig, obwohl sie unter deren Veränderung durch die Demenz sehr leidet. Auch in Liams neuem Leben finden sich nach diesem Umzug plötzlich viele Probleme. Seine Mutter ertränkt ihre Trauer immer öfter im Alkohol. Seine Schwester sorgt mit ihrer Schulschwänzerei und der ersten Liebe für Konflikte in der Familie. Er selbst fürchtet sich vor der Krankheit der Großmutter, die ihn zeitweilig nicht mehr erkennt und völlig verändert erscheint, weswegen er davon überzeugt ist, dass sie von Dämonen besessen ist. Hinzu kommt, dass er in der Schule keinen Anschluss findet und von einigen Mitschüler*innen gemobbt wird. Als wäre das nicht genug, verdächtigt Liam seine Großmutter auch noch des Mordes.
 Doch Liam entdeckt schon in einer der ersten Nächte im neuen Haus einen magischen Steinvogel, einen „Gargoyle“, der in der alten Kirche wohnt und sich zu seinem Beschützer entwickelt. Zwar kann auch der Steinvogel am Ende nicht verhindern, dass die Großmutter stirbt, doch bringt er die Schicksale der Großmutter und ihres Enkels näher zusammen und hilft Liam, sein Leben zu bewältigen.

Das Debüt von Mike Revell ist spannend geschrieben und verwebt eine problemorientierte Geschichte mit fantastischen Elementen. Die Figur des Gargoyles ist in der Literatur nicht neu. Als magisches Wesen wurde es jedoch mit Hintersinn gewählt, da Gargoyles als Beschützer der Menschen vor Dämonen gelten. Allerdings kann der Steinvogel den „Dämon“ der Demenz letztlich auch nicht heilen. Doch als Beschützer des Jungen hilft er bei allen anderen Beschwerden in seinem Leben weiter. Und so bemerkt man als Leser*in mit Freude, dass Liams im Deutschunterricht ausgedachte Geschichten mithilfe des Steinvogels Wirklichkeit werden und ihm helfen. – Wer hat sich sowas noch nicht gewünscht?
 Bei aller Spannung und Fantasie wiegen die Probleme im Buch jedoch schwer. Neben den genannten Schwierigkeiten des Jungen bringt der Autor durch die Biographie der Großmutter zusätzlich Themen wie Krieg und Flucht mit in die Geschichte ein. In dieser Komplexität erscheint das Leben von Liam und vor allem der fast erwachsene, reflektierte und manchmal schuldhaft Blick des Jungen aus der Ich-Perspektive nicht immer altersangemessen und überzeugend. Aus diesem Grund bleiben manche Nöte des Jungen fremd, auch wenn die Leser*innenschaft mehrfach durch direkte Ansprache mit einbezogen wird („Kennst du das, wenn...?“).

Insgesamt ist „Wundervogel“ dennoch ein lesenswertes Buch, über das es sich lohnt nachzudenken. Vielleicht ist es für Leser*innen ab 10 Jahren empfehlenswert, das Buch begleitet zu lesen, möchte man alle Probleme, den historischen Hintergrund der Großmutter und das Symbol der Demenz als „Dämon“ verstanden wissen. Vielleicht ist das aber auch ein allzu erwachsener Anspruch an das Verständnis des Buches.

